MY CHOICE 12



ASK WHAT YOU CAN DO AGAINST YOUR COUNTRY

Liebe Gemeinde,

ja ich weiß die zurück liegende Nr.11 war nicht das Gelbe. Viel zu groß,
wenig Inhalt und auch sonst ziemlich beschissen. Ich selber war wenig
zufrieden mit dem Pamphlet, aber es ging zu der Zeit nicht anders.
Entschuldigen tue ich mich natürlich nicht. Wäre ja noch schöner,
eingesehen aber habe ich es nicht wirklich, denn ehrlich gesagt interessiert
es mich einen feuchten was ihr über mich, mein Heft oder sonst was denkt.
Viel Neues gibz eh nicht zu vermelden. Bin jetzt Hausmann und endlich der
seelischen und geistigen Umnachtungsmachinerie „Arbeit als Lohnsklave“
entflohen. Jetzt ist mein holdes Weib meine Chefin und das ist soviel
angenehmer. Aber durchgehen lässt sie auch nix, hähä.
Mit abrAxas, unserer kleinen Punkkapelle, geht es auch mittlerweile besser:
Endlich ein Proberaum, zwei Gitarristen und Aufnahmen sind auch fertig.
Wer die CDR (ja alles junge Leute die Tapes nur vom Hörensagen kennen)
haben will, soll mich einfach kontakten. 7 Sonx für 2 Euro plus Porto und
schickem Cover mit allen Texten. Dort noch mit zwei Sängern, Marco ist
aber mittlerweile ausgestiegen und so werde ich in Zukunft unser Liedgut
mit meiner Stimme alleine veredeln.
Beim stöbern im großen weiten Internet fand ich vor kurzem einen
Mailorder, der eine Lederjacke mit dem Namen Streetpunk verkauft. Wie
geil ist das? Naja zeitweise gab es auch mal die Lederjacken Ramones und
son Kack. Was solls, Leder saugt sowieso ganz gewaltig. Wenden wir uns
also wieder wichtigeren Dingen zu: diesem Heft beispielsweise.
Dann gabz da noch sonen Typen, der ne CD mit uns machen wollte,
Merchkram von uns bekam und sich dann nicht mehr meldete. Nannte sich
Tinnitus Records und war in Bietigheim-Bissingen. Komme jetzt leider
nicht mehr auf den Namen, aber mensch sieht sich ja immer zweimal.
Zum kotzen war diesen Sommer, dass wir es nicht nach Schottland zum G8
geschafft haben. Außerdem hätten wir noch das Animal Rights Gathering in
Kent mitnehmen können Alles scheiße und dumm gelaufen. Fürn Herbst
können wir uns aber schon mal Kohle pumpen von unseren lieben
Verwandten und fahren dann zumindestens nach Brighton.
Ansonsten hoffe ich dass die APPD die Unterschriften für die vorgezogene
Bundestagswahl zusammen bekommt. Dann kann ich auch zur Wahl gehen.
Sonst sind ja nur PolitikerInnen am Start, denen mensch ne Kugel innen
Kopf jagen möchte. Sterbt alle, kann ich da nur sagen.
Viel Spass mit dieser Schmiererei. Kontakt gibz unter Jerk Götterwind, PF
2103, 64511 Groß-Gerau oder jerkgoetterwind@web.de

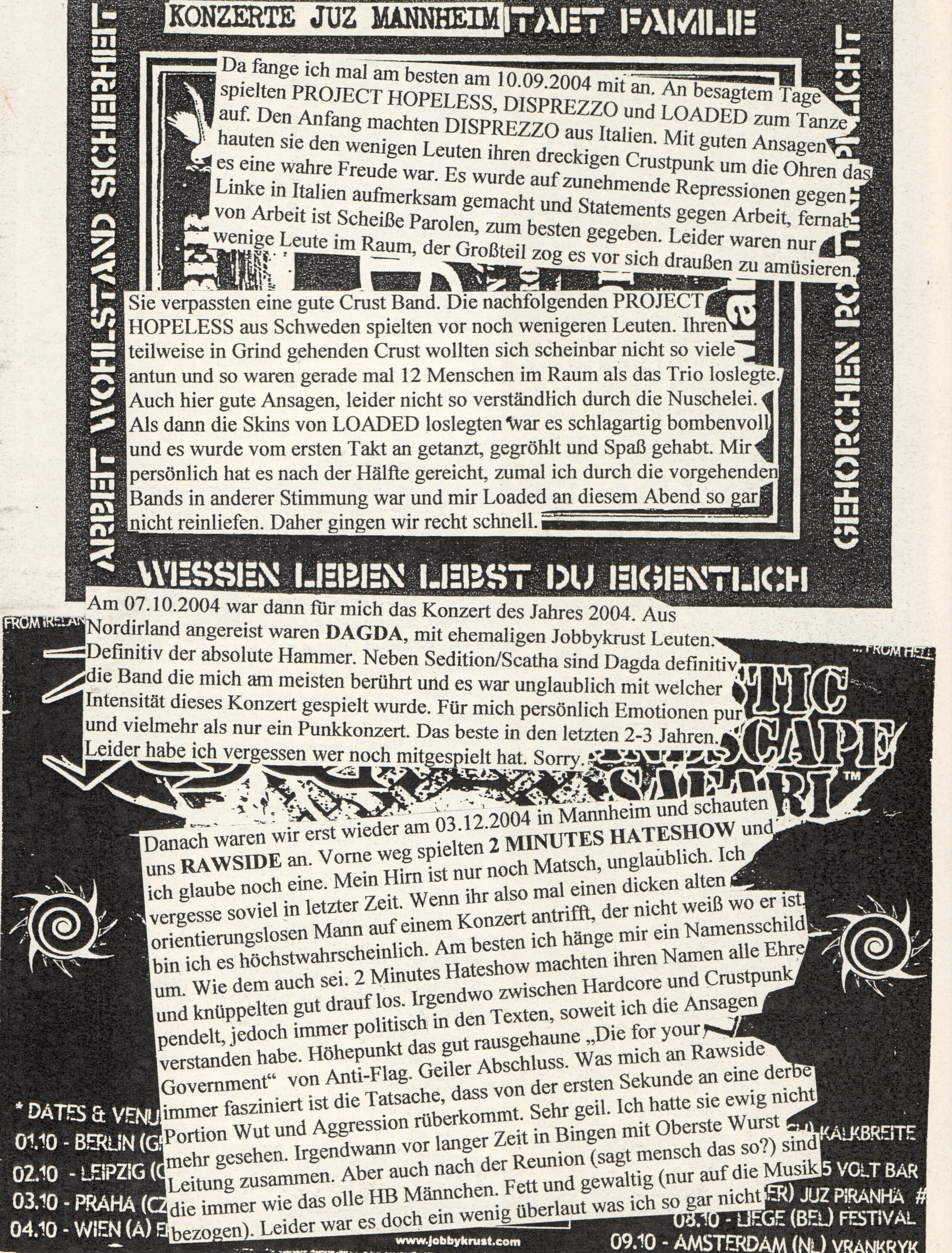
Das MY CHOICE ist keine Vereoffentlichung im Sinne des Pressegesetzes und laesst darauf auch einen dicken Haufen. Vielmehr ist das MY CHOICE ein kopierter Rundbrief an Freunde und Freundinnen, die ich alle ganz lieb Gruesse und delle druecke. Peace & Anarchy!

P.S.: **PROTESTERA** in der exsteffi am 26.06.2005 waren sehr geil. Danach fuhren wir nach Österreich zu Bekannten, um unseren Bullterrier Rüden El Greco einen entspannten Urlaub mit uns zu gönnen. Aufgrund seines angeschlagenen Gesundheitszustandes verstarb er leider am 10.07.2005 nach zwei Notoperationen. Den letzten Tag, den wir mit ihm verbringen durften zeigte er schon wenig Interesse und am Nachmittag des 09.07. war er durch nichts mehr zu animieren und lag nur noch auf der Seite. Am 10.07. gegen 09.00 Uhr bekam er einen Kreislaufkollaps an dem er verstarb. El Greco wurde 11 Jahre alt.

GROSS GERAU

jerkgoetterwind@web.de

KONZERTE JUZ MANNHEIM

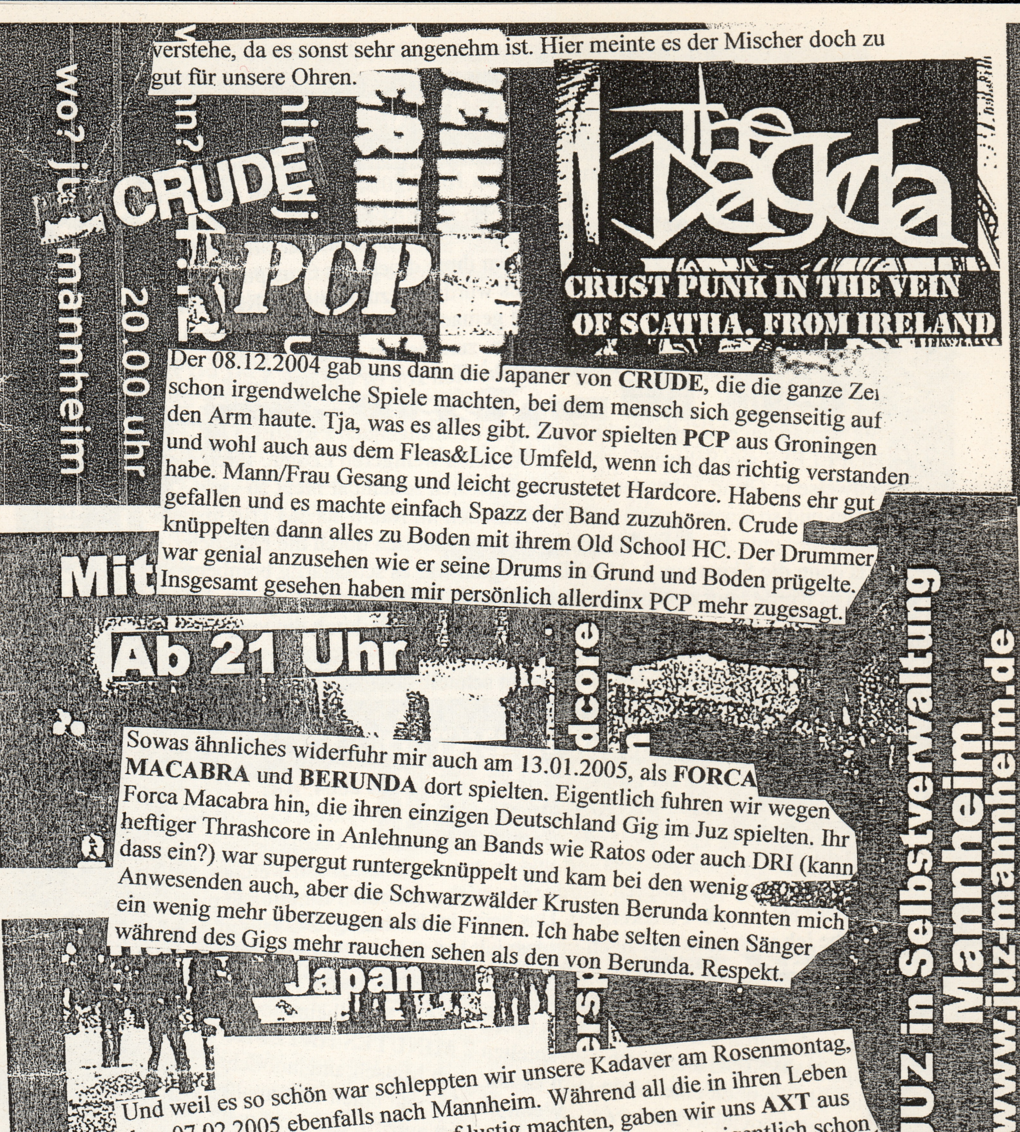


Da fange ich mal am besten am 10.09.2004 mit an. An besagtem Tage spielten PROJECT HOPELESS, DISPREZZO und LOADED zum Tanze auf. Den Anfang machten DISPREZZO aus Italien. Mit guten Ansagen hauten sie den wenigen Leuten ihren dreckigen Crustpunk um die Ohren das es eine wahre Freude war. Es wurde auf zunehmende Repressionen gegen Linke in Italien aufmerksam gemacht und Statements gegen Arbeit, fernab von Arbeit ist Scheiße Parolen, zum besten gegeben. Leider waren nur wenige Leute im Raum, der Großteil zog es vor sich draußen zu amüsieren. Sie verpassten eine gute Crust Band. Die nachfolgenden PROJECT HOPELESS aus Schweden spielten vor noch wenigeren Leuten. Ihren teilweise in Grind gehenden Crust wollten sich scheinbar nicht so viele antun und so waren gerade mal 12 Menschen im Raum als das Trio loslegte. Auch hier gute Ansagen, leider nicht so verständlich durch die Nuschelei. Als dann die Skins von LOADED loslegten war es schlagartig bombenvoll und es wurde vom ersten Takt an getanzt, gegröhlt und Spaß gehabt. Mir persönlich hat es nach der Hälfte gereicht, zumal ich durch die vorgehenden Bands in anderer Stimmung war und mir Loaded an diesem Abend so gar nicht reinliefen. Daher gingen wir recht schnell.

Am 07.10.2004 war dann für mich das Konzert des Jahres 2004. Aus Nordirland angereist waren **DAGDA**, mit ehemaligen Jobbykrust Leuten. Definitiv der absolute Hammer. Neben Sedition/Scatha sind Dagda definitiv die Band die mich am meisten berührt und es war unglaublich mit welcher Intensität dieses Konzert gespielt wurde. Für mich persönlich Emotionen pur und vielmehr als nur ein Punkkonzert. Das beste in den letzten 2-3 Jahren. Leider habe ich vergessen wer noch mitgespielt hat. Sorry.

Danach waren wir erst wieder am 03.12.2004 in Mannheim und schauten uns **RAWSIDE** an. Vorne weg spielten **2 MINUTES HATESHOW** und ich glaube noch eine. Mein Hirn ist nur noch Matsch, unglaublich. Ich vergesse soviel in letzter Zeit. Wenn ihr also mal einen dicken alten orientierungslosen Mann auf einem Konzert antrifft, der nicht weiß wo er ist, bin ich es höchstwahrscheinlich. Am besten ich hänge mir ein Namensschild um. Wie dem auch sei. 2 Minutes Hateshow machten ihren Namen alle Ehre und knüppelten gut drauf los. Irgendwo zwischen Hardcore und Crustpunk pendelt, jedoch immer politisch in den Texten, soweit ich die Ansagen verstanden habe. Höhepunkt das gut rausgehaune „Die for your Government“ von Anti-Flag. Geiler Abschluss. Was mich an Rawside immer fasziniert ist die Tatsache, dass von der ersten Sekunde an eine derbe Portion Wut und Aggression rüberkommt. Sehr geil. Ich hatte sie ewig nicht mehr gesehen. Irgendwann vor langer Zeit in Bingen mit Oberste Wurst Leitung zusammen. Aber auch nach der Reunion (sagt mensch das so?) sind die immer wie das olle HB Männchen. Fett und gewaltig (nur auf die Musik bezogen). Leider war es doch ein wenig überlaut was ich so gar nicht

verstehe, da es sonst sehr angenehm ist. Hier meinte es der Mischer doch zu gut für unsere Ohren.



Der 08.12.2004 gab uns dann die Japaner von **CRUDE**, die die ganze Zei schon irgendwelche Spiele machten, bei dem mensch sich gegenseitig auf den Arm haute. Tja, was es alles gibt. Zuvor spielten **PCP** aus Groningen und wohl auch aus dem Fleas&Lice Umfeld, wenn ich das richtig verstanden habe. Mann/Frau Gesang und leicht gecrustetet Hardcore. Habens ehr gut gefallen und es machte einfach Spazz der Band zuzuhören. Crude knüppelten dann alles zu Boden mit ihrem Old School HC. Der Drummer war genial anzusehen wie er seine Drums in Grund und Boden prügelte. Insgesamt gesehen haben mir persönlich allerdinx PCP mehr zugesagt.

Sowas ähnliches widerfuhr mir auch am 13.01.2005, als **FORCA MACABRA** und **BERUNDA** dort spielten. Eigentlich fuhren wir wegen Forca Macabra hin, die ihren einzigen Deutschland Gig im Juz spielten. Ihr heftiger Thrashcore in Anlehnung an Bands wie Ratos oder auch DRI (kann dass ein?) war supergut runtergeknüppelt und kam bei den wenig Anwesenden auch, aber die Schwarzwälder Krusten Berunda konnten mich ein wenig mehr überzeugen als die Finnen. Ich habe selten einen Sänger während des Gigs mehr rauchen sehen als den von Berunda. Respekt.

Und weil es so schön war schleppten wir unsere Kadaver am Rosenmontag, dem 07.02.2005 ebenfalls nach Mannheim. Während all die in ihren Leben gescheiterten Existenzen einen auf lustig machten, gaben wir uns **AXT** aus Neubrandenburg im Keller des JUZ. In Grind we Crust sagt eigentlich schon alles zu Axt aus. Immer auf die Zwölf. Keine Ruhepausen, aber auch sehr wenig Ansagen. Aber egal. Spazz hats gemacht und das ist wichtig. Danach dann massiver Programmwexel. **GOLDEN GORRILA** traten an und verlangsamtem das Tempo mal eben um mindestens das doppelte. Doomiger Stoner Rock/Core mit Kreischgesang. Sie waren eigentlich wie immer. Gut ohne Abstriche. Die folgenden **ÖRÄNGÄDÄNG** schrammelten sich dann mit normalen Pogo Punk durchs Programm. Nicht meine Falsche Wasser, aber Isi fands ziemlich gut. Mir gings etwas an die Nerven, was aber nicht unbedingt was zu bedeuten hat.

GEHORCHEN ROUTINE PFLICHT



MIT DER BEREITSCHAFT EINES MÄHDRESCHERS

habe ich den Tag begonnen
zum Bäcker bin ich gelaufen
zum Supermarkt
zum Kiosk
ich habe genug Geld ausgegeben
um mich darüber ärgern zu können
und den Hund ausgeführt
habe mich durch die Programme gezappt
den Bullen auf Streife zugeschaut
Kaffee getrunken
lustlos in einem Gedichtband geblättert
auf dem Klo gesessen und gedacht
auch das würde zu nichts führen
dem Regen habe ich zugehört
und versucht die Tropfen zu zählen
die unaufhaltsam (doch bedächtig)
auf die Scheiben prasselten
ich habe keine Zitate gefunden
die mir diesen Tag ansatzweise
hätten erklären können
ich habe keinen Soundtrack parat
für routinierte Alltagsagonien
ich habe einzig Weltekel
und mein Wissen um das Alphabet
bestehend aus 26 Buchstaben
endlosen Möglichkeiten
und vergebenen Chancen.

ÜBERSEE 1939

Es muß mal simpler gewesen sein
die von früher haben malocht in Fabriken
abends gesoffen und ihre Einsamkeit
in reimlose Strophen gepackt

Es gab noch Arbeit für sie die Bosse
suchten noch ungelernte Tölpel
die für ein paar Cent Drecksarbeit
bis zum Abend durchhielten sie waren
Underdogs Zuhälter Idioten

Sie hielten still und sparten sich
ihre Bleistifte vom Suppenteller ab
hörten Klassik aus dem Radio
steckten ihre Schwänze in Vasen

Heute -

Gibt es keine Arbeit mehr
keine Bosse mehr die dich einstellen
wenn du verkatert die Werktage beginnst

Heute ist es nicht mehr so einfach
mit Bier und Sex über den Alltag zu kommen
heute ist bloß noch eine Ansammlung aus
Pflichten Amtsgängen und falscher Demut

Es muß mal simpler gewesen sein
im Finale ganz groß rauszukommen.

RATRI 01
HUBERTSTR 289
D-45307 ESSEN
☎ 0201 - 787350

Pogorausch

Als ich neulich den APPD Film sah und dort u.a. auch Erich Zander vorkam, fiel mir wieder ein, dass er mit anderen die Biersorte Pogorausch auf den Markt gebracht hat und vertriebsmäßig in Doofland umherfährt und das Bier unter die Leute bringt. Also musste ich mal ein paar Fragen stellen. Erich hat mir innem kompletten Text geantwortet. Ich habe das ganze auf die Fragen aufgeteilt.

Wie seid Ihr/bist Du drauf gekommen Bier gewerblich zu brauen? (Heimversuche gibt es ja öfters Mal, die meistens im Chaos mit explodierenden Flaschen endeten)

OK. Zuerst mal, brauen wir das Bier nicht selber. Das macht ein gelernter Braumeister, allerdings nach unseren Vorgaben. Die Geschmacksrichtung (Herbheitsgrad)wird von uns vorgegeben. Die Idee vom eigenen Bier ist schon 5Jahre alt. Wir wollten ein Punk Label gründen für all den Punk-Kram den es so gibt und Dosenbier. Dann kam der Dosenpfand, und wir legten den Plan auf Eis. Letztes Jahr dann, lernten wir durch Zufall einen Brauer kennen, dessen Mini - Brauerei vor dem finanziellen Ende stand(und noch immer steht). Kurzer Hand machten wir dann die alten Träume wahr, jeder zahlte 500EUR in einen Topf und zusammen mit dem Braumeister testeten wir so lange Bier, bis wir unseren Geschmack getroffen hatten. Das war die Geburt von Pralles Pils. Pils, weil wir selber Pils bevorzugen. Den Namen Pogorausch kreierten wir eigentlich nur deshalb, weil wir uns seitens der Behörden nicht PogoBräu nennen dürfen.

Haltet Ihr Euch ans Reinheitsgebot oder sind gar leckere Zutaten wie Mais oder Reis ebenfalls enthalten? Und wie viel Biere bzw. welche Sorten bietet Ihr an?

Gebraut wird selbstverständlich nach dem Reinheitsgebot. Im Gegensatz zu den Bier-Konzernen brauen wir unser Bier 16 Tage lang, anstatt nur 7 Tage(Becks sogar nur 3 Tage, Öttinger braut gar nicht, die schütten alle verfügbaren Bierreste verschiedener Brauereien zusammen). Dadurch erreichen wir eine bessere Qualität als alle anderen Brauereien, also genau richtig für Punks.

Wieviel Leute seid Ihr und kommt Ihr alle aus der Punkszene?

Anfangs waren wir 7 Leute. Der Holger war reiner Geldgeber, wollte aber nichts tun und trat schon nach 2 Monaten ab. Dann ging nach 7 Monaten der Wendy von Bord. Er wollte und konnte nicht umsonst arbeiten, und verlohr den Glauben an unser Projekt. Er ist nicht der Auffassung, daß jemals mit schwarzen statt roten Zahlen gearbeitet werden kann, da wir ausschließlich die Punk und Hausbesetzer-Scene sowie Jugendzentren und einschlägige Läden beliefern.

Der verbliebene Rest von uns, kommt bis auf Nadine(unsere Grafikerin) aus der Punk-Scene. Wir sind gewohnt immer pleite zu sein,und es macht uns Spas mit Pogorausch.

Wie läuft der Vertrieb? Ich hörte nur im Juz Mannheim Du bist persönlich vorbeigekommen. Wird das immer so gehandhabt? Ist ja dann doch ziemlich stressig.

Den Vertrieb mache ich ganz alleine. Marcel und Pumuckl gehen noch zur Schule, Hubi hat keinen Schein, und der Peter ist mit T-Shirt verschicken und der Home Page beschäftigt. Da mittlerweile ziemlich viele Punker und Konsorten Pogorausch bestellen, (in jedem Dorf ein Hund, und jeder Hund nur einen Napf) ist das für mich Stress pur. Ich habe 60 Std Woche mit ausliefern, und das alles ohne Geld, da der Gewinn komplett vertankt wird. Die ersten Monate habe ich sogar noch draufbezahlt.

Wie sind die Reaktionen von seiten der Konsumenten?

Die Kunden sind vom Service begeistert, es ist gutes Bier und wird vor die Haustüre geliefert. Leider sind die meisten Punker auch nur gedankenlose Konsumenten, und so sind es nur ganz wenige, die Sammelbestellungen oder mal Bier auf Vorrat bestellen. Die meisten Leute bleiben bei 1 Kiste die ich dann mit enormen Aufwand und endlos Spritkosten verteile. Da wird scho des öfteren mal 1 Kasten nach NRW bestellt mit dem Zusatz, aber bitte bis Morgen. Hirnzellen gehen beim saufen bekanntlich verlohren. Jeder bekommt die Gelegenheit unser Bier zu testen, aber auf Dauer werde ich nicht mehr so weiter machen. Im Moment sammle ich die Bestellungen bis mein Lieferwagen voll ist, und dann mache ich Monstertouren und verteile den Stoff. Gelegentlich bekomme ich auch größere Bestellungen, die man an einem Tag schafft, da bin ich immer glücklich.

Wie ich lesen konnt habt Ihr ja auch Pogorausch Freunde in den Niederlanden. Ist dies der einzige Kontakt in die benachbarten Länder oder existiert da mehr und wie läuft dahin der Vertrieb?

Durch Antidote die Pogorauschfreunde sind liefer ich auch nach Holland. Österreich drängt auch schon.Nachfragen habe ich auch aus Amerika(durch div. Bands) aber das wird dann doch zu Viel und zu teuer. Der Vertrieb läuft wie gehabt.

7. Seit Ihr noch sonst wie im Punk aktiv? Bands oder noch APPD?

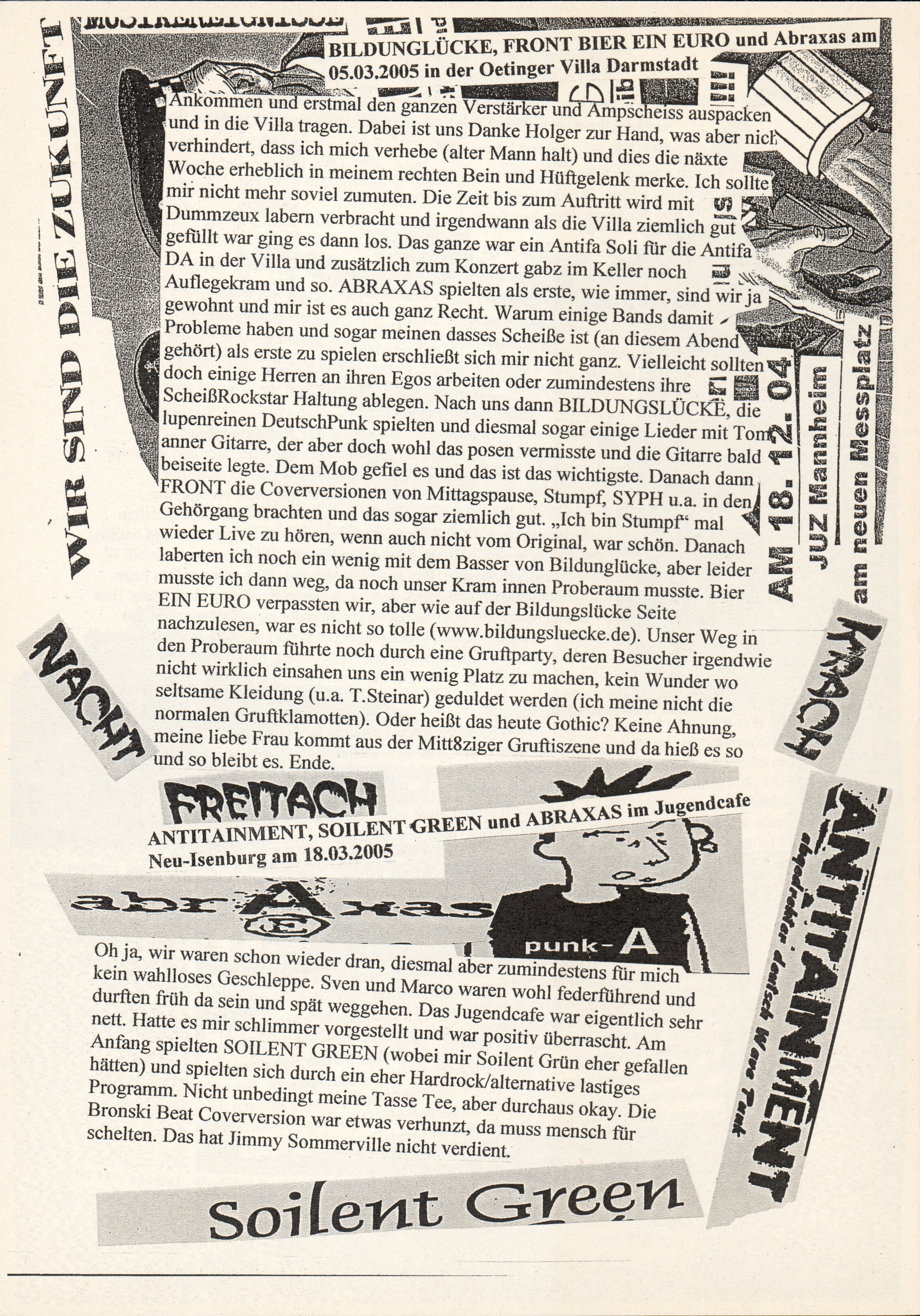
Pumuckl und Marcel spielen in PunkBands, Peter ist auch immer aktiv, und ich sehe mich als Pogoanarchist. APPD ist und bleibt mein Thema.

Pläne für die Zukunft? Wollt Ihr Pogorausch zum Imperium erheben?

Sollten wir wirklich mal ein Imperium schaffen (was ich beim Konsumverhalten unserer Kunden nicht wirklich glaube)werde ich von eventuell überschüssigen Geldern in jedem Bundesland ein Grundstück kaufen, und diese Grundstücke zu Anarchistischen Pogozonen ernennen. Wagenburgen Konzerte und Abhänggelegenheiten sind geplant. Natürlich wird Alles eingezäunt, Bullen Nazis und ähnliche Pissköppe müssen dann leider draussen bleiben. APZs im Sinne der APPD möchte ich noch verwirklichen bevor ich abdanke. Das ist mein Traum. Macht mit!!

9. Okay für dieses Interview habt Ihr wie immer die letzten Worte, falls es was zu sagen gibt.

Jetzt fällt mir auch nichts mehr ein,kannst ja noch mal nachhaken wenn Du noch was wissen willst.

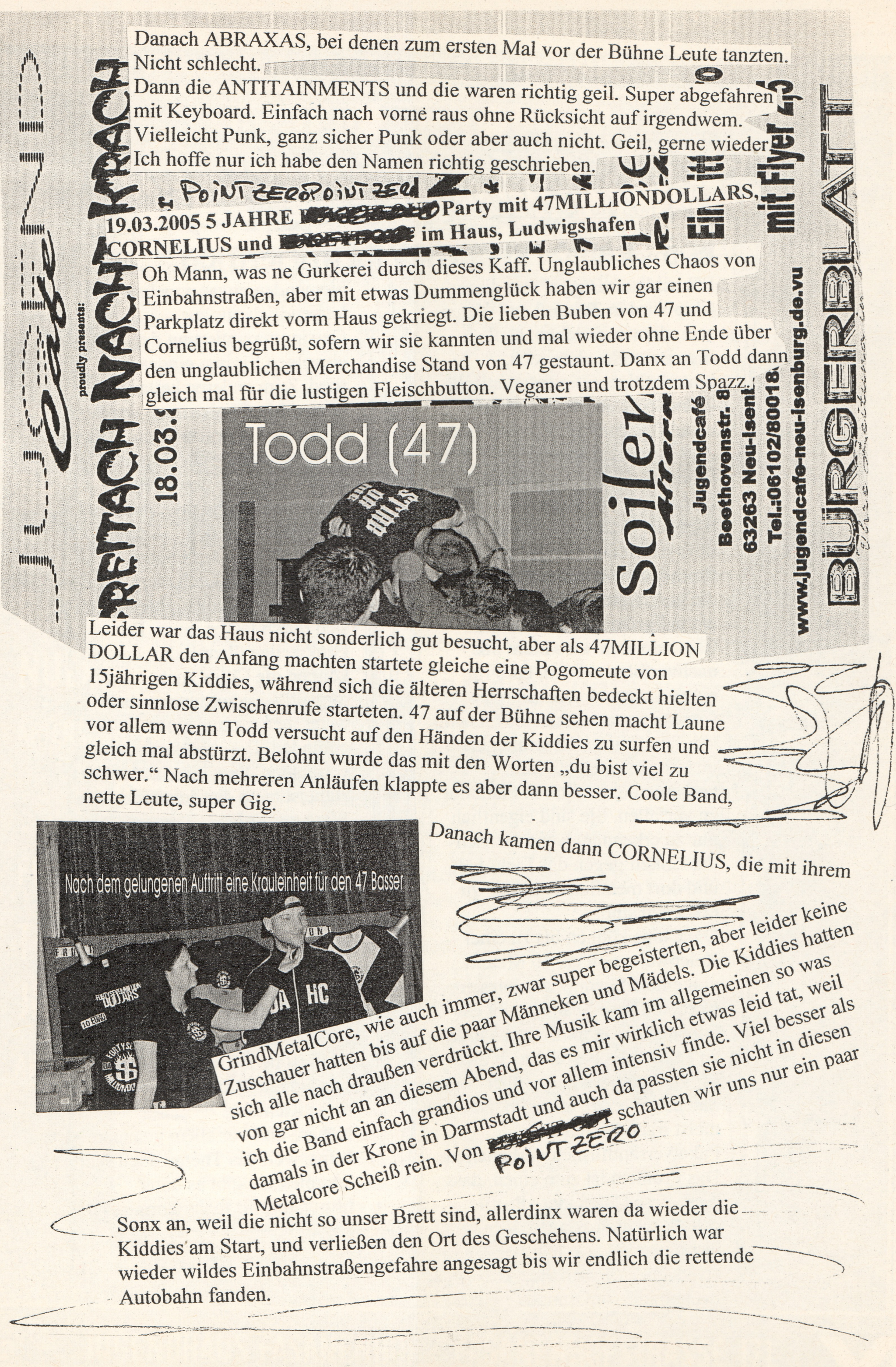


BILDUNGLÜCKE, FRONT BIER EIN EURO und Abraxas am 05.03.2005 in der Oetinger Villa Darmstadt

Ankommen und erstmal den ganzen Verstärker und Ampscheiss auspacken und in die Villa tragen. Dabei ist uns Danke Holger zur Hand, was aber nicht verhindert, dass ich mich verhebe (alter Mann halt) und dies die näxte Woche erheblich in meinem rechten Bein und Hüftgelenk merke. Ich sollte mir nicht mehr soviel zumuten. Die Zeit bis zum Auftritt wird mit Dummzeux labern verbracht und irgendwann als die Villa ziemlich gut gefüllt war ging es dann los. Das ganze war ein Antifa Soli für die Antifa DA in der Villa und zusätzlich zum Konzert gabz im Keller noch Auflegekram und so. ABRAXAS spielten als erste, wie immer, sind wir ja gewohnt und mir ist es auch ganz Recht. Warum einige Bands damit Probleme haben und sogar meinen dasses Scheiße ist (an diesem Abend gehört) als erste zu spielen erschließt sich mir nicht ganz. Vielleicht sollten doch einige Herren an ihren Egos arbeiten oder zumindestens ihre ScheißRockstar Haltung ablegen. Nach uns dann BILDUNGSLÜCKE, die lupenreinen DeutschPunk spielten und diesmal sogar einige Lieder mit Tom anner Gitarre, der aber doch wohl das posen vermisste und die Gitarre bald beiseite legte. Dem Mob gefiel es und das ist das wichtigste. Danach dann FRONT die Coverversionen von Mittagspause, Stumpf, SYPH u.a. in den Gehörgang brachten und das sogar ziemlich gut. „Ich bin Stumpf" mal wieder Live zu hören, wenn auch nicht vom Original, war schön. Danach laberten ich noch ein wenig mit dem Basser von Bildunglücke, aber leider musste ich dann weg, da noch unser Kram innen Proberaum musste. Bier EIN EURO verpassten wir, aber wie auf der Bildungslücke Seite nachzulesen, war es nicht so tolle (www.bildungsluecke.de). Unser Weg in den Proberaum führte noch durch eine Gruftparty, deren Besucher irgendwie nicht wirklich einsahen uns ein wenig Platz zu machen, kein Wunder wo seltsame Kleidung (u.a. T.Steinar) geduldet werden (ich meine nicht die normalen Gruftklamotten). Oder heißt das heute Gothic? Keine Ahnung, meine liebe Frau kommt aus der Mitt8ziger Gruftiszene und da hieß es so und so bleibt es. Ende.

ANTITAINMENT, SOILENT GREEN und ABRAXAS im Jugendcafe Neu-Isenburg am 18.03.2005

Oh ja, wir waren schon wieder dran, diesmal aber zumindestens für mich kein wahlloses Geschleppe. Sven und Marco waren wohl federführend und durften früh da sein und spät weggehen. Das Jugendcafe war eigentlich sehr nett. Hatte es mir schlimmer vorgestellt und war positiv überrascht. Am Anfang spielten SOILENT GREEN (wobei mir Soilent Grün eher gefallen hätten) und spielten sich durch ein eher Hardrock/alternative lastiges Programm. Nicht unbedingt meine Tasse Tee, aber durchaus okay. Die Bronski Beat Coverversion war etwas verhunzt, da muss mensch für schelten. Das hat Jimmy Sommerville nicht verdient.



Danach ABRAXAS, bei denen zum ersten Mal vor der Bühne Leute tanzten. Nicht schlecht.

Dann die ANTITAINMENTS und die waren richtig geil. Super abgefahren mit Keyboard. Einfach nach vorne raus ohne Rücksicht auf irgendwem. Vielleicht Punk, ganz sicher Punk oder aber auch nicht. Geil, gerne wieder. Ich hoffe nur ich habe den Namen richtig geschrieben.

POINTZEROPOINTZERO

19.03.2005 5 JAHRE [redacted] Party mit 47MILLIONDOLLARS, CORNELIUS und [redacted] im Haus, Ludwigshafen

Oh Mann, was ne Gurkerei durch dieses Kaff. Unglaubliches Chaos von Einbahnstraßen, aber mit etwas Dummenglück haben wir gar einen Parkplatz direkt vorm Haus gekriegt. Die lieben Buben von 47 und Cornelius begrüßt, sofern wir sie kannten und mal wieder ohne Ende über den unglaublichen Merchandise Stand von 47 gestaunt. Danx an Todd dann gleich mal für die lustigen Fleischbutton. Veganer und trotzdem Spazz.

Leider war das Haus nicht sonderlich gut besucht, aber als 47MILLION DOLLAR den Anfang machten startete gleiche eine Pogomeute von 15jährigen Kiddies, während sich die älteren Herrschaften bedeckt hielten oder sinnlose Zwischenrufe starteten. 47 auf der Bühne sehen macht Laune vor allem wenn Todd versucht auf den Händen der Kiddies zu surfen und gleich mal abstürzt. Belohnt wurde das mit den Worten „du bist viel zu schwer.“ Nach mehreren Anläufen klappte es aber dann besser. Coole Band, nette Leute, super Gig.

Danach kamen dann CORNELIUS, die mit ihrem GrindMetalCore, wie auch immer, zwar super begeisterten, aber leider keine Zuschauer hatten bis auf die paar Männeken und Mädels. Die Kiddies hatten sich alle nach draußen verdrückt. Ihre Musik kam im allgemeinen so was von gar nicht an an diesem Abend, das es mir wirklich etwas leid tat, weil ich die Band einfach grandios und vor allem intensiv finde. Viel besser als damals in der Krone in Darmstadt und auch da passten sie nicht in diesen Metalcore Scheiß rein. Von [redacted] POINT ZERO schauten wir uns nur ein paar Sonx an, weil die nicht so unser Brett sind, allerdinx waren da wieder die Kiddies am Start, und verließen den Ort des Geschehens. Natürlich war wieder wildes Einbahnstraßengefahre angesagt bis wir endlich die rettende Autobahn fanden.

RFID – RADIO FREQUENCY IDENTIFICATION

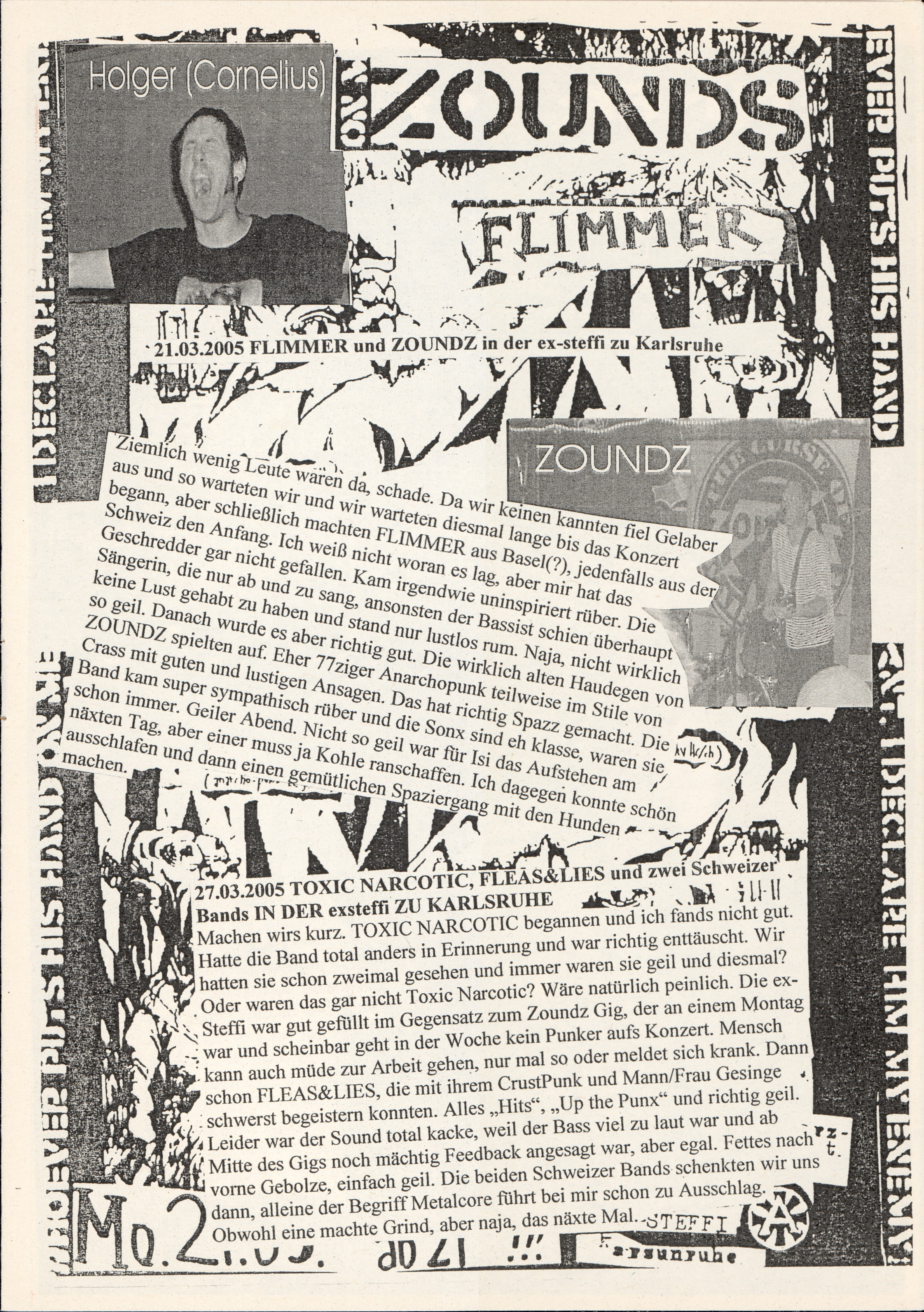
Ein schlauer Begriff und dieser Chip wird in Zukunft auf Waren sein, die wir erstehen, ähnlich dem Barcode, aber noch hinterhältiger. Die automatische Datenerfassung erfolgt durch einen Funkimpuls, der von einer Antenne gesendet wird. Der Chip sendet daraufhin eine Nummer zurück, die nur einmal vergeben wird. Im Gegensatz zu Barcodes, die einfach nur eine ganze Produktserie kennzeichnen, ist die gesendete Nummer wirklich einmalig. Sollte so etwas auf CDs sein kann also nicht nur nachverfolgt werden, dass Ihr eine CD von xy gekauft habt sondern genau diese eine CD von xy. Die Chips sind winzig klein und können sich überall verbergen ohne jetzt in Paranoia zu verfallen. Sie sind eigentlich nur zu erkennen, wenn mensch das Etikett gegen das Licht hält und dort metallische Linien zu erkennen sind.

Die Chips können bis zu einer Reichweite von ca. 10 Metern von einem Scanner ausgelesen werden. Diese Scanner gibt es teilweise billig im Elektrohandel zu kaufen. Es besteht auch die Möglichkeit das ganze über Satellit zu lesen, allerdinx ist dies meist irgendwelchen Paketversandfirmen vorbehalten.

Das Problem ist zum einen, dass über diese Chips klare Profile erstellt werden können, wer wann was gekauft hat, wie oft so etwas gekauft wird etc. Also Sachen, die im Grunde niemanden etwas angehen und letztendlich nur zur Gewinnmaximierung der einzelnen Firmen eingesetzt wird. Zum anderen hatte ich im letzten My Choice auch was über Elektrosmog geschrieben. Dieser wird bestimmt nicht dadurch besser, wenn es noch mehr Funkübertragung gibt, ganz zu schweigen von den Auswirkungen auf unseren Körper, der dadurch einmal mehr regelmäßige Funkstrahlen durch sich durch lassen muss. Da Funkwellen überall durchgehen können die Chips auch nirgendwo versteckt werden, wenn mensch mal einen gefunden. Das Ablösen oder vernichten des Chips hat wohl zumeist auch die Zerstörung der Ware zur Folge.

Durch Handys, Kartenzahlung und Internetnutzung werden wir natürlich immer gläserner und unsere Privatsphäre wird immer geringer. Die Bestrebungen der HERRschenden laufen immer mehr darauf hinaus uns den letzten Rest unseres privaten Lebens zu nehmen. Der RFID Chip ist neben vielen anderen Dingen ein weiterer Schritt in diese Richtung.

Nähere und vor allem genauere Infos, weil das Thema doch sehr komplex ist, gibt es unter http://stoprfid.foebud.org



21.03.2005 FLIMMER und ZOUNDZ in der ex-steffi zu Karlsruhe

Ziemlich wenig Leute waren da, schade. Da wir keinen kannten fiel Gelaber aus und so warteten wir und wir warteten diesmal lange bis das Konzert begann, aber schließlich machten FLIMMER aus Basel(?), jedenfalls aus der Schweiz den Anfang. Ich weiß nicht woran es lag, aber mir hat das Geschredder gar nicht gefallen. Kam irgendwie uninspiriert rüber. Die Sängerin, die nur ab und zu sang, ansonsten der Bassist schien überhaupt keine Lust gehabt zu haben und stand nur lustlos rum. Naja, nicht wirklich so geil. Danach wurde es aber richtig gut. Die wirklich alten Haudegen von ZOUNDZ spielten auf. Eher 77ziger Anarchopunk teilweise im Stile von Crass mit guten und lustigen Ansagen. Das hat richtig Spazz gemacht. Die Band kam super sympathisch rüber und die Sonx sind eh klasse, waren sie schon immer. Geiler Abend. Nicht so geil war für Isi das Aufstehen am näxten Tag, aber einer muss ja Kohle ranschaffen. Ich dagegen konnte schön ausschlafen und dann einen gemütlichen Spaziergang mit den Hunden machen.

27.03.2005 TOXIC NARCOTIC, FLEAS&LIES und zwei Schweizer Bands IN DER exsteffi ZU KARLSRUHE

Machen wirs kurz. TOXIC NARCOTIC begannen und ich fands nicht gut. Hatte die Band total anders in Erinnerung und war richtig enttäuscht. Wir hatten sie schon zweimal gesehen und immer waren sie geil und diesmal? Oder waren das gar nicht Toxic Narcotic? Wäre natürlich peinlich. Die ex-Steffi war gut gefüllt im Gegensatz zum Zoundz Gig, der an einem Montag war und scheinbar geht in der Woche kein Punker aufs Konzert. Mensch kann auch müde zur Arbeit gehen, nur mal so oder meldet sich krank. Dann schon FLEAS&LIES, die mit ihrem CrustPunk und Mann/Frau Gesinge schwerst begeistern konnten. Alles „Hits“, „Up the Punx“ und richtig geil. Leider war der Sound total kacke, weil der Bass viel zu laut war und ab Mitte des Gigs noch mächtig Feedback angesagt war, aber egal. Fettes nach vorne Gebolze, einfach geil. Die beiden Schweizer Bands schenkten wir uns dann, alleine der Begriff Metalcore führt bei mir schon zu Ausschlag. Obwohl eine machte Grind, aber naja, das näxte Mal.

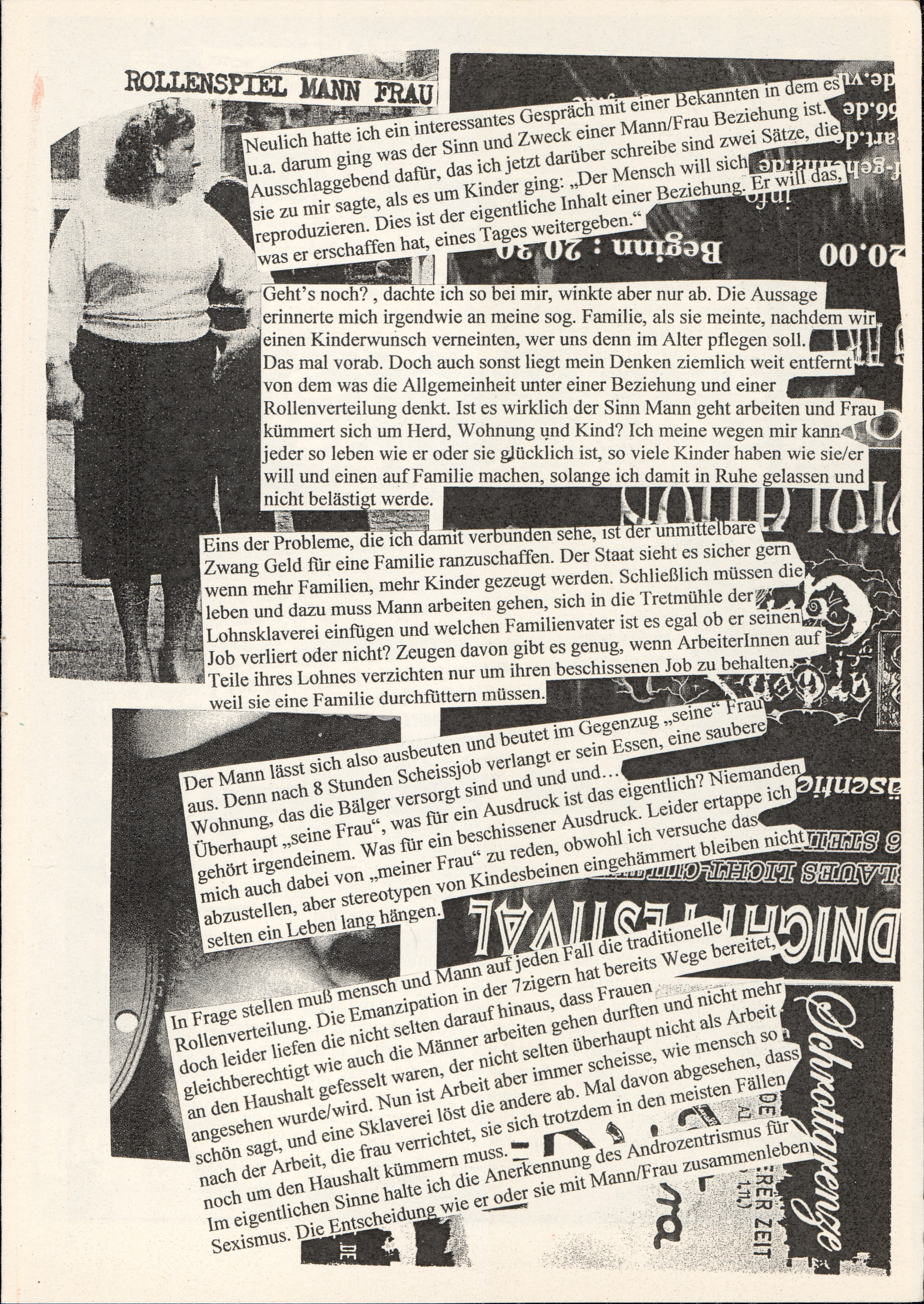
Henner ist tot.

Am 16.01.2005 starb Andy "Henner" Allendörfer bei einem Verkehrsunfall auf eisglatter Strasse. Er erlag noch am Unfallort seinen Kopfverletzungen. Henner war Sänger der Metalband Squealer und der Coverband Born Wild sowie Kopf des Labels AFM Rec. Und vor allem ein netter Kerl, den wir leider schon länger nicht mehr gesehen hatten.
38 Jahre - nicht wirklich viel aus heutiger Sicht, obwohl es mal endlos schien.



R.I.P.





ROLLENSPIEL MANN FRAU

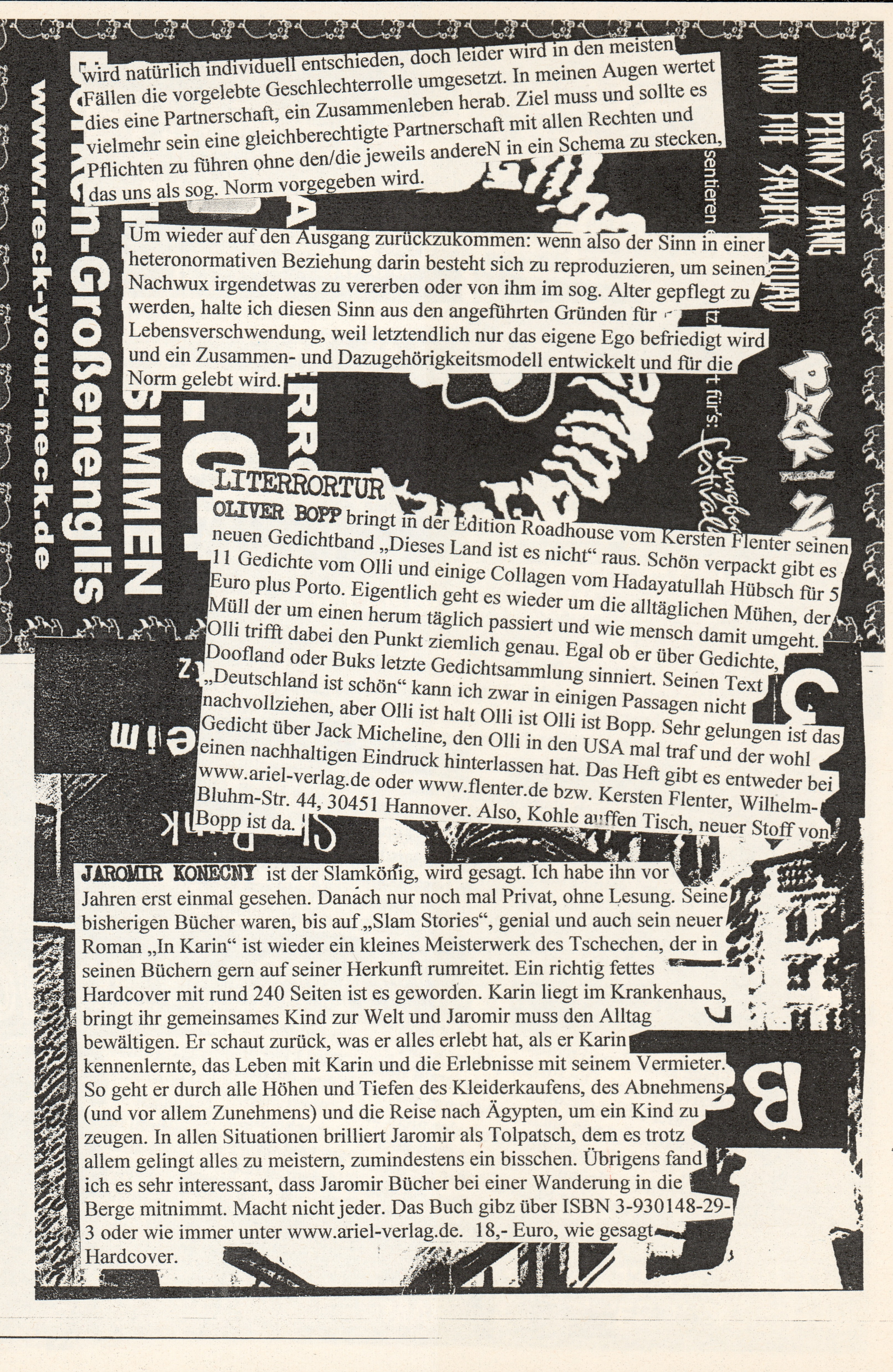
Neulich hatte ich ein interessantes Gespräch mit einer Bekannten in dem es u.a. darum ging was der Sinn und Zweck einer Mann/Frau Beziehung ist. Ausschlaggebend dafür, das ich jetzt darüber schreibe sind zwei Sätze, die sie zu mir sagte, als es um Kinder ging: „Der Mensch will sich reproduzieren. Dies ist der eigentliche Inhalt einer Beziehung. Er will das, was er erschaffen hat, eines Tages weitergeben.“

Geht's noch? , dachte ich so bei mir, winkte aber nur ab. Die Aussage erinnerte mich irgendwie an meine sog. Familie, als sie meinte, nachdem wir einen Kinderwunsch verneinten, wer uns denn im Alter pflegen soll. Das mal vorab. Doch auch sonst liegt mein Denken ziemlich weit entfernt von dem was die Allgemeinheit unter einer Beziehung und einer Rollenverteilung denkt. Ist es wirklich der Sinn Mann geht arbeiten und Frau kümmert sich um Herd, Wohnung und Kind? Ich meine wegen mir kann jeder so leben wie er oder sie glücklich ist, so viele Kinder haben wie sie/er will und einen auf Familie machen, solange ich damit in Ruhe gelassen und nicht belästigt werde.

Eins der Probleme, die ich damit verbunden sehe, ist der unmittelbare Zwang Geld für eine Familie ranzuschaffen. Der Staat sieht es sicher gern wenn mehr Familien, mehr Kinder gezeugt werden. Schließlich müssen die leben und dazu muss Mann arbeiten gehen, sich in die Tretmühle der Lohnsklaverei einfügen und welchen Familienvater ist es egal ob er seinen Job verliert oder nicht? Zeugen davon gibt es genug, wenn ArbeiterInnen auf Teile ihres Lohnes verzichten nur um ihren beschissenen Job zu behalten, weil sie eine Familie durchfüttern müssen.

Der Mann lässt sich also ausbeuten und beutet im Gegenzug „seine“ Frau aus. Denn nach 8 Stunden Scheissjob verlangt er sein Essen, eine saubere Wohnung, das die Bälger versorgt sind und und und… Überhaupt „seine Frau“, was für ein Ausdruck ist das eigentlich? Niemanden gehört irgendeinem. Was für ein beschissener Ausdruck. Leider ertappe ich mich auch dabei von „meiner Frau“ zu reden, obwohl ich versuche das abzustellen, aber stereotypen von Kindesbeinen eingehämmert bleiben nicht selten ein Leben lang hängen.

In Frage stellen muß mensch und Mann auf jeden Fall die traditionelle Rollenverteilung. Die Emanzipation in der 7zigern hat bereits Wege bereitet, doch leider liefen die nicht selten darauf hinaus, dass Frauen gleichberechtigt wie auch die Männer arbeiten gehen durften und nicht mehr an den Haushalt gefesselt waren, der nicht selten überhaupt nicht als Arbeit angesehen wurde/wird. Nun ist Arbeit aber immer scheisse, wie mensch so schön sagt, und eine Sklaverei löst die andere ab. Mal davon abgesehen, dass nach der Arbeit, die frau verrichtet, sie sich trotzdem in den meisten Fällen noch um den Haushalt kümmern muss. Im eigentlichen Sinne halte ich die Anerkennung des Androzentrismus für Sexismus. Die Entscheidung wie er oder sie mit Mann/Frau zusammenleben



wird natürlich individuell entschieden, doch leider wird in den meisten Fällen die vorgelebte Geschlechterrolle umgesetzt. In meinen Augen wertet dies eine Partnerschaft, ein Zusammenleben herab. Ziel muss und sollte es vielmehr sein eine gleichberechtigte Partnerschaft mit allen Rechten und Pflichten zu führen ohne den/die jeweils andereN in ein Schema zu stecken, das uns als sog. Norm vorgegeben wird.

Um wieder auf den Ausgang zurückzukommen: wenn also der Sinn in einer heteronormativen Beziehung darin besteht sich zu reproduzieren, um seinen Nachwux irgendetwas zu vererben oder von ihm im sog. Alter gepflegt zu werden, halte ich diesen Sinn aus den angeführten Gründen für Lebensverschwendung, weil letztendlich nur das eigene Ego befriedigt wird und ein Zusammen- und Dazugehörigkeitsmodell entwickelt und für die Norm gelebt wird.

LITERRORTUR

OLIVER BOPP bringt in der Edition Roadhouse vom Kersten Flenter seinen neuen Gedichtband „Dieses Land ist es nicht" raus. Schön verpackt gibt es 11 Gedichte vom Olli und einige Collagen vom Hadayatullah Hübsch für 5 Euro plus Porto. Eigentlich geht es wieder um die alltäglichen Mühen, der Müll der um einen herum täglich passiert und wie mensch damit umgeht. Olli trifft dabei den Punkt ziemlich genau. Egal ob er über Gedichte, Doofland oder Buks letzte Gedichtsammlung sinniert. Seinen Text „Deutschland ist schön" kann ich zwar in einigen Passagen nicht nachvollziehen, aber Olli ist halt Olli ist Olli ist Bopp. Sehr gelungen ist das Gedicht über Jack Micheline, den Olli in den USA mal traf und der wohl einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen hat. Das Heft gibt es entweder bei www.ariel-verlag.de oder www.flenter.de bzw. Kersten Flenter, Wilhelm-Bluhm-Str. 44, 30451 Hannover. Also, Kohle auffen Tisch, neuer Stoff von Bopp ist da.

JAROMIR KONECNY ist der Slamkönig, wird gesagt. Ich habe ihn vor Jahren erst einmal gesehen. Danach nur noch mal Privat, ohne Lesung. Seine bisherigen Bücher waren, bis auf „Slam Stories", genial und auch sein neuer Roman „In Karin" ist wieder ein kleines Meisterwerk des Tschechen, der in seinen Büchern gern auf seiner Herkunft rumreitet. Ein richtig fettes Hardcover mit rund 240 Seiten ist es geworden. Karin liegt im Krankenhaus, bringt ihr gemeinsames Kind zur Welt und Jaromir muss den Alltag bewältigen. Er schaut zurück, was er alles erlebt hat, als er Karin kennenlernte, das Leben mit Karin und die Erlebnisse mit seinem Vermieter. So geht er durch alle Höhen und Tiefen des Kleiderkaufens, des Abnehmens (und vor allem Zunehmens) und die Reise nach Ägypten, um ein Kind zu zeugen. In allen Situationen brilliert Jaromir als Tolpatsch, dem es trotz allem gelingt alles zu meistern, zumindestens ein bisschen. Übrigens fand ich es sehr interessant, dass Jaromir Bücher bei einer Wanderung in die Berge mitnimmt. Macht nicht jeder. Das Buch gibz über ISBN 3-930148-29-3 oder wie immer unter www.ariel-verlag.de. 18,- Euro, wie gesagt Hardcover.

ALTERSDEPRESSON?????

2005 erwischt es mich. Plötzlich 38 Jahre alt. Im Prinzip ist es mir egal, aber manchmal komme ich schon ins grübeln. Seit meinem 13. Lebensjahr habe ich irgendwas mit Punk zu tun. Das sind locker 25 Jahre und das ist verdammt lange in meinen Augen. Mit 14 habe ich in meiner ersten Band gesungen und lockere 24 Jahre später singe ich wieder in einer, nur stelle ich dabei fest, dass die Texte eigentlich immer noch die gleichen sind. Noch immer schreie ich gegen Dinge an, die nach so langer Zeit eigentlich erledigt sein sollten. Das frustriert irgendwie. Nicht das ich denke, dass ich das hätte alles verändern sollen, aber ein bisschen mehr hätte passieren außer älter werden.

Manches ist sogar schlimmer geworden. Die Faschos laufen jetzt offen herum und haben meistens nichts zu befürchten, ja sind sogar tolerierte Gäste, z.b. auf Metal Konzerten. Sagt mensch was dagegen wird Toleranz gefordert, teilweise gilt mensch als Aggressor, weil die Nazis ja friedlich waren und nichts gemacht haben. Tolle Wurst.

Auf Demos laufen irgendwelche Typen, die sich als Links verstehen mit wirren Nationalflaggen rum und benutzen AntiImp als Schimpfwort. Rücksicht auf Religionen wird genommen und mensch muss aufpassen was mensch sagt. Komisch. Für mich sind alle Religionen scheisse und jeder der so etwas hinterher hängt hat was falsch verstanden.

Was geblieben ist, ist die Tatsache, dass mir so ziemlich alles am Arsch vorbeiläuft, was mensch über meine Veröffentlichungen sagt. U.a. weil ich über die Jahre gemerkt habe, dass viele gar nicht mehr dabei sind, die sich irgendwann mal erlaubten ein Urteil über mich zu bilden. Ihr seid immer scheiße gewesen und seid es jetzt wahrscheinlich immer noch.

Ich merkte mein Alter als
- ich das erste Mal auf einem Konzert mit SIE (!) angesprochen wurde
- ich auf einem Konzert innem JUZ gefragt wurde ob ich der Sozialarbeiter bin
- ich nicht verstand was Parkas und lange gefärbte Haare und Kippiros mit Punk zu tun haben
- mir gesagt wurde, dass Punk schon immer unpolitisch war und rechtsoffene Skins ganz dufte Typen sind
- mir von einer Band eine Coverversion gewidmet wurde, weil ich der einzige aus dem Publikum gewesen sein soll, der so aussah als hätte er die Zeit noch miterlebt (letzeres stimmte tatsächlich)
- ich im Proberaum von Bands erzählte, die niemand sonst kannte
- die anderen im Proberaum von Bands sprachen, deren Namen ich noch nie gehört hatte
- ich in letzter Zeit immer wieder den Satz höre „jetzt müsst ihr langsam machen sonst ist es zu spät eine Familie zu gründen“ obwohl wir so eine Scheisse nie vorhatten

DSI ... stems and ... ent ... ation ... Europe's biggest arms
fair ... Docklands ... th September, where arms dealers sell some
of the finest instruments of torture and death to repressive regimes.
On the opening day there will be a Fiesta for Life Against Death and direct action

- der bei uns lebende Bullterrierrüde plötzlich grau wurde
- die bei uns lebende Bullterrierhündin plötzlich langsam wurde
- Isi graue Strähnen bekommt (darf ich das sagen, ups?!)
- die Schulkiddies auf der Straße „guten Tag“ sagen

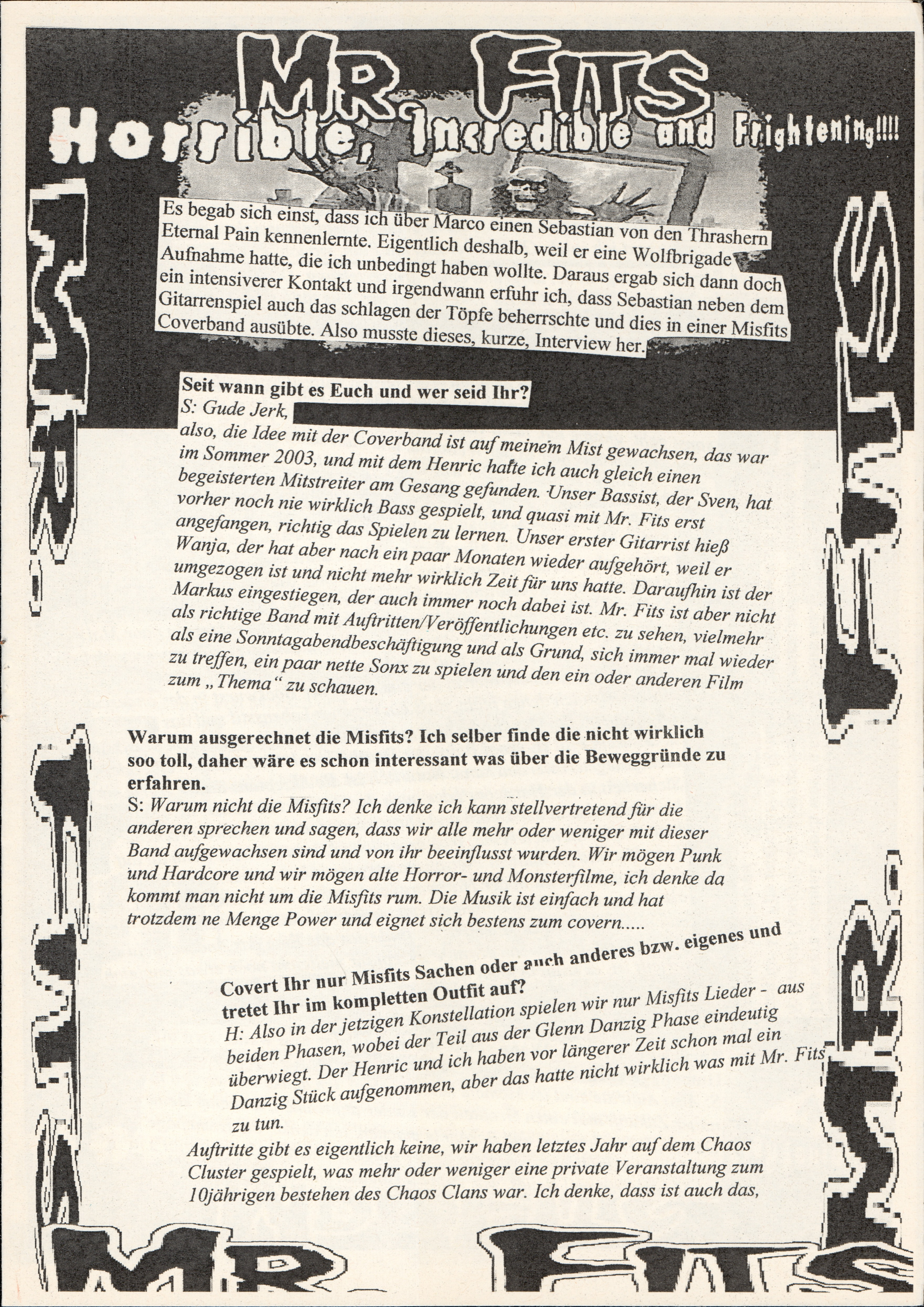
Das wars was ich dazu sagen wollte. Verschont mich mit Mails oder Briefen dazu. Überhaupt verschont mich damit, wo wir schon mal dabei sind. Übrigens auch mit Reviewstoff. Es gibt doch genug Zines, die nur deswegen eins machen. Zines und DIY Kram darf natürlich trotzdem vorbeigeschickt werden, muss aber auch nicht, es sei denn wir tauschen dann will ich was zurück haben. Boah, wie widersprüchlich ich doch bin. Barcodes saugen übrigens. In diesem Sinne, fickt Euch! Two Fingers in the Air!

REVIEWS

ANDTHEWINNERIS – The Punch and the Judy Show CD, 12 Sonx, 42:54 Minuten von rockhit rec., Waldemarstr. 37, 10999 Berlin, www.rockhit.de
Meine Ohren sind überwiegend Krach gewohnt und so kam mir beim Hören obiger CD erstmal alles locker, flockig vor. Die Texte liegen leider nicht bei, sollen sich aber um „Tiefschläge, die Liebe und Freundschaft mitunter bereithalten“ drehen. Dann kam mir auch der Gedanke, dass es sich hierbei um eine gemäßigte Version von Green Day oder Blink 182 handeln könnte, aber ich weiß nicht ob es noch gemäßigter gehen kann als die genannten Bands es bereits tun. Also, PopPunk mit Betonung auf Pop, der beim Autofahren gut reinläuft, aber nix zum „richtigen“ hören. Zu austauschbar und substanzlos in meinen Ohren.

KRÄTZE – Making Noise a Threat again – Promo 2004 CD, 29 Sonx, 13:47 Minuten, bei people.freenet.de/kraetze oder auch über www.campaign-for-musical-destruction.de
Getreu dem aufgedruckten Motto „Noise not Music“ lassen Anal Cunt und sonstige extrem Noise/Grindcorer grüßen. Die Band/das Projekt ist aus dem Umfeld des Campaign for Musical Destruction Zines und hält den Namen des Zines in Ehren. Allerdinx merkt mensch hier, dass dieser Lärm einfach einen drückenden Sound braucht um richtig in die Fresse zu schlagen. Trotzdem schöne lärmige 13 Minuten.

BONEHOUSE – The Fuse is lit – CD, 14 Sonx, 44:03 Minuten bei Earth A.D. rec., Infantriestr. 19, Haus I, 80797 München, www.earth-ad.com
Da muss ich an einst frühe Zeiten denken, als ich in jungen Tagen ein Tape einer aufstrebenden DeutschPunkband bekam, die sich “Am Lager der Indianer” nannte und Zugang zu meiner damaligen Tapesamplerreihe begehrte. Müsste so 91 gewesen sein. Nach so vielen Jahren bekomme ich jetzt ein weiteres Lebenszeichen, zu mindestens des Sängers, zugeschickt. Bonehouse sind über die Jahre irgendwie an mir vorbei gegangen. Leider muss ich sagen angesichts dieser Veröffentlichung, welche schon die fünfte ist. Weit weg vom A.L.D.I. Deutschpunk gibz nach vorne gehenden HC-Punk mit Texten gegen „die da oben“, den reichen Dreck, der unsere Welt zerstört. Manchmal im Midtempo verharrend ohne an Druck und Härte zu verlieren. Gefällt mir sehr gut.



Es begab sich einst, dass ich über Marco einen Sebastian von den Thrashern Eternal Pain kennenlernte. Eigentlich deshalb, weil er eine Wolfbrigade Aufnahme hatte, die ich unbedingt haben wollte. Daraus ergab sich dann doch ein intensiverer Kontakt und irgendwann erfuhr ich, dass Sebastian neben dem Gitarrenspiel auch das schlagen der Töpfe beherrschte und dies in einer Misfits Coverband ausübte. Also musste dieses, kurze, Interview her.

Seit wann gibt es Euch und wer seid Ihr?

S: *Gude Jerk,*

also, die Idee mit der Coverband ist auf meinem Mist gewachsen, das war im Sommer 2003, und mit dem Henric hatte ich auch gleich einen begeisterten Mitstreiter am Gesang gefunden. Unser Bassist, der Sven, hat vorher noch nie wirklich Bass gespielt, und quasi mit Mr. Fits erst angefangen, richtig das Spielen zu lernen. Unser erster Gitarrist hieß Wanja, der hat aber nach ein paar Monaten wieder aufgehört, weil er umgezogen ist und nicht mehr wirklich Zeit für uns hatte. Daraufhin ist der Markus eingestiegen, der auch immer noch dabei ist. Mr. Fits ist aber nicht als richtige Band mit Auftritten/Veröffentlichungen etc. zu sehen, vielmehr als eine Sonntagabendbeschäftigung und als Grund, sich immer mal wieder zu treffen, ein paar nette Sonx zu spielen und den ein oder anderen Film zum „Thema“ zu schauen.

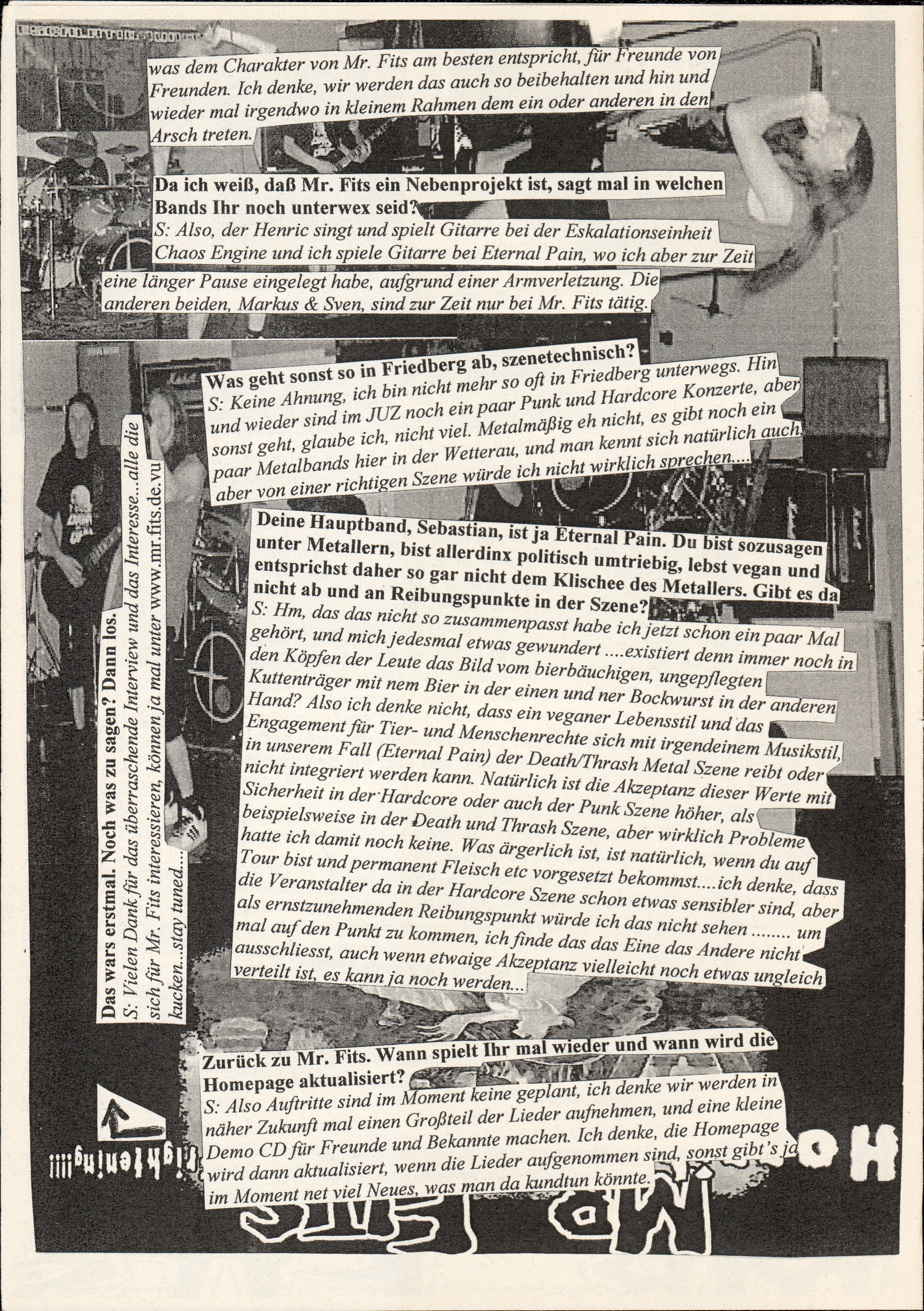
Warum ausgerechnet die Misfits? Ich selber finde die nicht wirklich soo toll, daher wäre es schon interessant was über die Beweggründe zu erfahren.

S: *Warum nicht die Misfits? Ich denke ich kann stellvertretend für die anderen sprechen und sagen, dass wir alle mehr oder weniger mit dieser Band aufgewachsen sind und von ihr beeinflusst wurden. Wir mögen Punk und Hardcore und wir mögen alte Horror- und Monsterfilme, ich denke da kommt man nicht um die Misfits rum. Die Musik ist einfach und hat trotzdem ne Menge Power und eignet sich bestens zum covern.....*

Covert Ihr nur Misfits Sachen oder auch anderes bzw. eigenes und tretet Ihr im kompletten Outfit auf?

H: *Also in der jetzigen Konstellation spielen wir nur Misfits Lieder - aus beiden Phasen, wobei der Teil aus der Glenn Danzig Phase eindeutig überwiegt. Der Henric und ich haben vor längerer Zeit schon mal ein Danzig Stück aufgenommen, aber das hatte nicht wirklich was mit Mr. Fits zu tun.*

Auftritte gibt es eigentlich keine, wir haben letztes Jahr auf dem Chaos Cluster gespielt, was mehr oder weniger eine private Veranstaltung zum 10jährigen bestehen des Chaos Clans war. Ich denke, dass ist auch das,



was dem Charakter von Mr. Fits am besten entspricht, für Freunde von Freunden. Ich denke, wir werden das auch so beibehalten und hin und wieder mal irgendwo in kleinem Rahmen dem ein oder anderen in den Arsch treten.

Da ich weiß, daß Mr. Fits ein Nebenprojekt ist, sagt mal in welchen Bands Ihr noch unterwex seid?

S: Also, der Henric singt und spielt Gitarre bei der Eskalationseinheit Chaos Engine und ich spiele Gitarre bei Eternal Pain, wo ich aber zur Zeit eine länger Pause eingelegt habe, aufgrund einer Armverletzung. Die anderen beiden, Markus & Sven, sind zur Zeit nur bei Mr. Fits tätig.

Was geht sonst so in Friedberg ab, szenetechnisch?

S: Keine Ahnung, ich bin nicht mehr so oft in Friedberg unterwegs. Hin und wieder sind im JUZ noch ein paar Punk und Hardcore Konzerte, aber sonst geht, glaube ich, nicht viel. Metalmäßig eh nicht, es gibt noch ein paar Metalbands hier in der Wetterau, und man kennt sich natürlich auch, aber von einer richtigen Szene würde ich nicht wirklich sprechen....

Deine Hauptband, Sebastian, ist ja Eternal Pain. Du bist sozusagen unter Metallern, bist allerdinx politisch umtriebig, lebst vegan und entsprichst daher so gar nicht dem Klischee des Metallers. Gibt es da nicht ab und an Reibungspunkte in der Szene?

S: Hm, das das nicht so zusammenpasst habe ich jetzt schon ein paar Mal gehört, und mich jedesmal etwas gewundert ....existiert denn immer noch in den Köpfen der Leute das Bild vom bierbäuchigen, ungepflegten Kuttenträger mit nem Bier in der einen und ner Bockwurst in der anderen Hand? Also ich denke nicht, dass ein veganer Lebensstil und das Engagement für Tier- und Menschenrechte sich mit irgendeinem Musikstil, in unserem Fall (Eternal Pain) der Death/Thrash Metal Szene reibt oder nicht integriert werden kann. Natürlich ist die Akzeptanz dieser Werte mit Sicherheit in der Hardcore oder auch der Punk Szene höher, als beispielsweise in der Death und Thrash Szene, aber wirklich Probleme hatte ich damit noch keine. Was ärgerlich ist, ist natürlich, wenn du auf Tour bist und permanent Fleisch etc vorgesetzt bekommst....ich denke, dass die Veranstalter da in der Hardcore Szene schon etwas sensibler sind, aber als ernstzunehmenden Reibungspunkt würde ich das nicht sehen .... um mal auf den Punkt zu kommen, ich finde das das Eine das Andere nicht ausschliesst, auch wenn etwaige Akzeptanz vielleicht noch etwas ungleich verteilt ist, es kann ja noch werden...

Zurück zu Mr. Fits. Wann spielt Ihr mal wieder und wann wird die Homepage aktualisiert?

S: Also Auftritte sind im Moment keine geplant, ich denke wir werden in näher Zukunft mal einen Großteil der Lieder aufnehmen, und eine kleine Demo CD für Freunde und Bekannte machen. Ich denke, die Homepage wird dann aktualisiert, wenn die Lieder aufgenommen sind, sonst gibt's ja im Moment net viel Neues, was man da kundtun könnte.

Das wars erstmal. Noch was zu sagen? Dann los.

S: Vielen Dank für das überraschende Interview und das Interesse...alle die sich für Mr. Fits interessieren, können ja mal unter www.mr.fits.de.vu kucken...stay tuned...

TRASHPERLEN DES SLASHER FILMS

Was einst so harmlos mit „Halloween“ begann hatte sich innerhalb kürzester Zeit zu einem wahren Run entwickelt. Setzte der Urfilm noch mehr auf Thrillereffekte, war sein Nachfolger „Freitag der 13.“ eher darauf bedacht viel Blut zu vergießen und den Bodycount erheblich zu erhöhen. Neben den Highlights (meiner Meinung nach) „Halloween“ und „Freitag der 13.“, mit Abstrichen auch die „Nightmare on Elm Street“ Reihe (auch wenn Freddy im Laufe der Serie immer mehr zum Clown mutierte) gab es auch viele Filme, die noch trashiger als die Teenies im Laufe der Jasonreihe agierten. In den 8zigern dürfte das wohl die „Sleepaway Camp“ Reihe gewesen sein.

Eingedeutsch „Blutiger Sommer - Camp des Grauens“. Der erste Teil erblickte im Jahre 1983 das Licht der Leinwände. Die vierjährige Angela muss bei einem Badeurlaub den Tod ihres Zwillingsbruders und Vaters mit ansehen. Aus dem Kleinkind wird ein scheues Mädchen, dass bei einem Campurlaub ständig gehänselt wird. Irgendwann werden dann wahllos Menschen im Camp ermordet. Viel Blut fließt nicht, trotzdem kann über einige Strecken schon so etwas wie eine bedrohliche Atmosphäre aufgebaut werden. Ob dies reicht um die 85 Minuten zu schauen muss jeder selbst wissen. Ich selber fand ihn gar nicht so schlecht. Die Teile 2 und 3 kamen erst fünf Jahre später raus und wurden 1988 gleichzeitig gedreht. Die

Hauptrolle spielt die Schwester von Bruce Springsteen, Pamela. Sie verkörpert die Figur der Angela ziemlich gut und auch wenn hier sicherlich das Budget sehr niedrig war sind doch zwei ansehnliche Slasherfilmchen entstanden, die mehr als Teil 1 Spaß machen. Die Story ist natürlich allerfeinst, aber das wäre hier zuviel verraten. Während Teil 2 das Blut in Grenzen hält, fließt es im dritten Teil mehr, wenn auch immer noch sehr verhalten. Auch der Einfallsreichtum des um-die-Ecke-bringens ist etwas besser. Die Dialoge sind schon sehr debil, aber gegenüber den noch kommenden Filmen durchaus okay. Zu den DVD gibt es noch sagen, dass die Bild. Und Tonqualität eher bescheiden ist. Scheinbar wurden alle Filme

von Video überspielt. Teil 1 und 2 gibt es in Deutsch nur als Boot und Teil 3 ist in der Special Uncut Version zwar länger, aber die zusätzlich eingefügten Szenen müssen von einem sehr üblen Videoband stammen. Für Liebhaber des Slasherfilm dennoch unverzichtbar. 2002 wurde Teil 4, 2004 Teil 5 gedreht. In deutsch scheint es noch nichts zu geben und auch sonst habe ich keine Infos darüber.

Noch ein schöner Campfilm aus dem Jahre 1981 ist „Burning Revenge – Brennende Rache“ oder auch „The Burning“. Vor einiger Zeit ist eine Sammleredition von Raptor rausgekommen, uncut und auf 3000 limitiert. Zwar wurde bereits über Dragon eine uncut Version veröffentlicht, aber die Raptor Doppel DVD kommt mit einem Tom Savini Special (ca. 45 Minuten) und von daher sollte dies erste Wahl sein. Hier ist der Killer mit einer Gartenschere unterwex und Goreszenen gibt es einige. Klar an Camp Crystal Lake angelehnt, aber trotzdem gut und empfehlenswert. Dialoge wie gehabt.

In den 90zigern kam es dann zu einem kurzen aber heftigen Aufleben der Slashergemeinde. „Scream“ schlug in der uncut Version gut ein und bescherte uns zwei Nachfolger und mehrere Mitläufer. Die beiden „Ich weiß was Du letzten Sommer getan hast“ Filme waren ja ganz okay, aber ebenso wie die beiden „Düstere Legenden“ reines TeeniePopcorn Kino ohne wirkliche Höhen. Da fand ich, obwohl nicht wirklich hier rein passend, die beiden „Final Destination“ Teile um einiges besser und mein Favorit von 2003 war klar „Wrong Turn“ mit seiner Mischung aus TCM, 90ziger Slasheranleihen und Killern die den Orks alle Ehre gemacht hätten. Aber

wie schon in den 8zigern gab es auch richtig geilen Müll. Jedoch wurde nicht nur die Budgetschraube nach unten gedreht, nein, auch das Niveau ging gegenüber den Low Budget Filmen der 80er nach unten. Sehr gut dokumentiert in den Slashern „Camp Blood“ Teil 1 und 2 (1999 und 2000). Als ich die beiden Filme geschaut hatte, konnte ich nicht sagen ob mensch noch tiefer in den debilen Sumpf aus Stumpfsinn sinken kann. Scheinbar mit einer billigen Kamera auf DV gedreht ist alleine die Bildquali schon unter aller Sau. Dazu kommen „Schauspieler“ die gestelzter nicht spielen und sprechen können. Mensch muss schon ziemlich voll sein um dem was

abzugewinnen und da ich nicht trinke, echt ein Problem. Oder ich habe den tieferen Sinn nicht verstanden. Nur „Piratenmassaker“ ist noch schlechter. Ebenfalls ein Highlight in dieser Hinsicht ist „Bloody Murder“ 1 und 2 (2000 und 2003). Wer denkt „Freitag der 13.“ Ist schlecht sollte sich diesen offensichtlich daran angelegt, anschauen. Auch hier wird in Hockey maske gemetzelt, auch hier gibt es eine mystische Geschichte und auch hier sind die Teenies selten blöd. Was ihn jedoch trotz allen von z.B. Freitag abhebt ist die Tatsache, dass die Filme einfach richtig schlecht sind. Nichts ist in sich schlüssig (okay, da kann mensch bei Freitag auch drüber streiten), die seltenen Goreszenen sind lächerlich und alles übelst gestelzt und schlecht in Szene gesetzt.

SLE

Unhappy Campers

JOHN CARPENTER'S

Da gönne ich mir doch lieber den Korea Slasher „Bloody Beach“, der neben der üblichen Story und den üblichen Teenies ab und an mal interessante Einfälle hat, wie Mensch sein leben aushauchen kann. Relativ gut gespielt und vernünftig auf DVD umgesetzt ist der Film eine kleine Perle unter den asiatischen Slashern. Warum der Film allerdings keine Jugendfreigabe hat erschließt sich mir nicht.

Okay, das wars erstmal an dieser Stelle. Bald ist wieder DVD Börse und wenn es mein Geldbeutel zulässt will ich mal schauen welch glorreiche 80er Slasher ich noch nicht kenne. Die meisten Filme können bei Interesse unter www.cyber-pirates.org bezogen werden. Cooler österreichischer Vertrieb. Auch nicht schlecht in dieser Beziehung sind die Auktionen auf www.roteerdbeere.de (leider teilweise überteuert) und mehr Infos über die Filme gibt es unter www.ofdb.de. Habe die Ehre.

REVIEW

HUMAN PARASIT #5 gibz bei Philipp Bäppler, Reinhold-Klügel-Hof 57, 41812 Erkelenz, human-parasit@freenet.de, 60 Seiten A5, Preis?

Okay, obwohl es mir scheissegal ist was die Herren Schreiber von mir oder meinem Heft halten, muss ich dann noch was zum My Choice Review sagen: die Hefte werden immer gelesen und die mir geschickten Platten mehrmals gehört bevor ich was dazu schreibe und wem dies dann zu oberflächlich ist muss mir ja nichts mehr schicken. Ich zwinge ja niemand dazu.

Nun aber zum HP: langes und gutes Interview mit EA80, wenn auch nix neues rausgekitzelt werden konnte und auch das längere Interview mit Pascow fand ich interessant. Hab die Band noch nie gehört, aber ich sollte mir mal was zulegen. Der bericht über Revisionismus war sehr gut, wobei auch auf arschloch Knopp eingegangen wird. Ebenso schön geschrieben war das Wizo Vollspackentheater. Dazu kommen noch neben den üblichen Reviews, ein Tourbericht über The Briefs, die ich in der Au leider verpasste, Erlebnisbericht Hartz IV, gegenüberstellung Antideutsche vs. Antiimperialisten (das es zu Auseinadersetzungen auf Demos kommt, wenn einige Menschen meinen Nationalflaggen mitzuschleppen war und ist eigentlich vorauszusehen, allerdinx leider auch das es dann zu einer Schwächung der Linken allgemein kommt. Aufgrund eigener Erfahrung könnte ich dazu noch einiges schreiben, aber das würde das Review sprengen.) Dann ist noch ein eigentlich guter OI! Artikel im Heft, der wohl für einiges an Diskussion gesorgt hat. Daher ist nachträglich ein Beiblatt eingefügt worden, wo noch mal auf die Debatte eingegangen wird und sich für einige Sätze zwei Bands betreffend entschuldigt wird (Warum? Don´t say sorry to everyone?! oder so ähnlich.) Was ich nicht ganz nachvollziehen kann (und ich stehe auch nicht sonderlich auf OI! Und dieses ganze unpolitische Getue) ist der Absatz „Heutige Bedeutung von OI!“. Eigentlich fehlt dort alles was ich mal mit Redskins etc. in Verbindung bringen würde. OI! Ist ja nicht nur rechts oder unpolitisch. Und die linken Bands haben durchaus Anspruch wie z.B. Jeunesse Apatride aus Kanada und noch einige mehr, aber vielleicht war das auch gar nicht der Anspruch des Artikels. Eins der besseren A5er.

WIDESCREEN DVD COLLECTION

Der KZ Vergleich – Tierrechte im Kreuzfeuer

Ist zwar schon etwas länger her die Sache mit Peta, aber aufgrund der Tatsache, das es die Aussagen nun doch schon länger gibt mal meine Meinung dazu.

Das Wort TierKz oder die Aussage „Für die Tiere ist jeder Tag Treblinka" kann einem schon mal schnell rausrutschen, gerade in einer emotional geführten Diskussion. Wer so eine mit irgendwelchen engstirnigen und verbohrten Menschen geführt hat, die auf keins deiner Argumente eingehen und ohne zu Überlegen an ihrer Meinung festhalten, wird verstehen was ich meine. Diese im Affekt getane Aussage ist jedoch in Ruhe betrachtet nicht gerade schlau. Die Shoa war einmalig in dieser Art in Deutschland und auch der Missbrauch und die Ermordung Millionen von Tieren ist in gewisser Weise einmalig, wenn auch weltweit. Von daher ist es unnötig Vergleiche heranzuziehen. Argumente gegen Tiermißbrauch sind so vielfältig und offen liegend, dass mir der Vergleich zum Holocaust so gar nicht reinlaufen will. Nein, ich behaupte nicht das der Vergleich antisemitisch ist, weil er das in meinen Augen auch nicht ist. Ebenso könnte ich behaupten Kritik an der Politik von Israel ist antisemitisch, was sie nicht ist. Totschlagargumente ziehen bei mir nicht.

Der Grund für die Empörung in der bürgerlichen Presse ist lediglich, dass Mensch und Tier gleichgesetzt werden. Also nichts weiter als Spezifismus, der ebenso abzulehnen ist.

Das jedoch die Grundlage des Tötens eine andere war wird dabei nicht erwähnt. Die Vernichtung der JüdInnen durch das NS-Regime geschah aus einem Antijüdischen Herrenmenschen Wahn heraus; die Ermordung nichtmenschlicher Tiere geschieht aus rein kapitalistischen Gründen. Daher muss der Ansatz der Bekämpfung ein anderer sein, als die Bekämpfung des auch heute noch bestehenden Antisemitismus.

Es ist natürlich klar, dass mensch die tägliche Qual der Tiere mit einem der schlimmsten Verbrechen in der Menschheit vergleichen will, um überhaupt aufzuzeigen wie heftig die Verbrechen an den Tieren sind, jedoch braucht mensch nur mal in eine Legebatterie oder in ein Schlachthof zu gehen und zuzusehen wie die nichtmenschlichen Tiere ermordet und gequält werden. So wenig wie mensch den Vernichtungsfeldzug im 19. Jahrhunderts gegen die Native Americans mit dem Holocaust vergleichen kann, weil auch dieser historisch gesehen aus eine anderen Motivation hervorging, sowenig kann dieser mit der Ermordung von Tieren verglichen werden, aber nicht weil es Tiere sind, sondern weil wie gesagt der Hintergrund ein anderer ist. Wenn wir hier aber schonmal so liab miteinander über Tierrechte lesen, dann möchte ich noch anfügen, dass ich nicht so gerne mit Menschen zusammen arbeiten, die vielleicht (aber auch nur vielleicht) das gleiche Ziel haben, nämlich der Ermordung und Unterdrückung der nichtmenschlichen Tiere ein Ende zu bereiten, in ihren Köpfen aber einer totalitären Ideologie nachhängen. Ich finde es also nicht so geil, dass dieser Schweizer Antisemit

vom Verein gegen Tierfabriken sein Maul in jeglicher Form für Tierrechte aufreisst, ebenso ungern sehe ich Mitglieder von UL auf Demos rumlaufen. Ihre Meinung von Menschen- und Tierrechten scheint mit meiner stark auseinander zu gehen. Denn entweder will ich ein Unterdrückungssystem oder ich will Freiheit, das eine mit dem anderen Verbinden ist so abstrus, aber Theorien scheint es dazu ja zu geben, sonst würden sie nicht auf den Demos rumlaufen und unsere Luft wegatmen. Ist ja ungefähr so als wenn mensch mit Faschos gegen Hartz IV demonstriert oder wenn irgendwelche Menschen Nationalflaggen auf Demos rumschleppen.

In diesem Zusammenhang finde ich es sehr schade, das das Tierrechtsmagazin Voice (www.voice-online.de) die Segel streicht. Natürlich verstehe ich sie. Wenn mensch sich 10 Jahre den Arsch aufreisst und von seiten der Tierrechtsszene nur dumme Sprüche kommen ala „alles egal hauptsache die Tiere werden befreit“ und dafür in Kauf genommen wird, dass mensch mit Faschos, Sekten und was weiß ich noch demonstriert, dann steht einem Kotze irgendwann bis ganz oben.

In diesem Sinne, für Tier-Menschen und Erdrechte - ein Kampf!

Weil es gerade hierher zu passen scheint, ein Beitrag den ich innem Forum geschrieben habe:

Jetzt muss ich doch mal etwas dazu sagen.

Zitat vom Vorschreiber

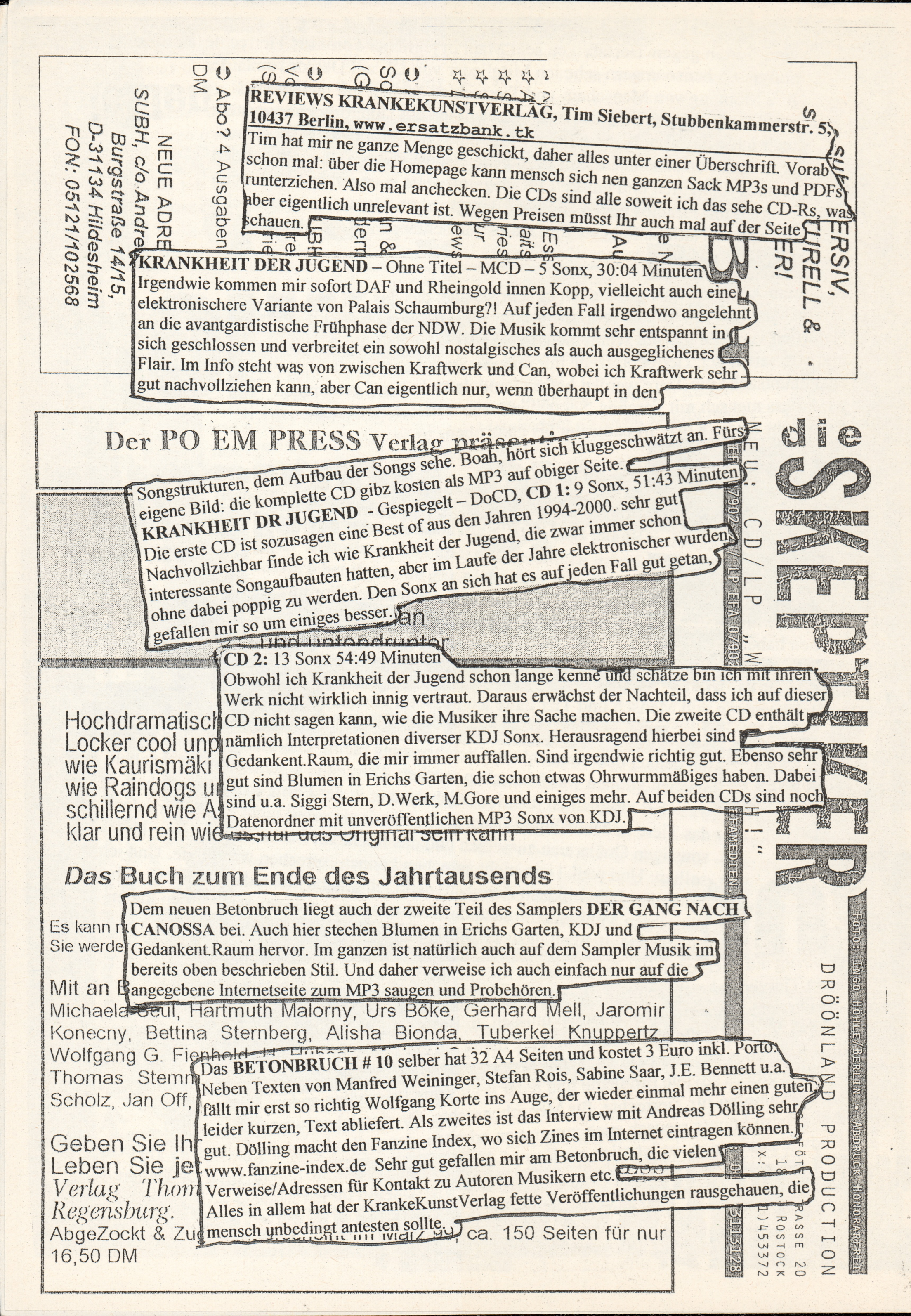
"Die Gleichsetzung von Mensch und Tier halte ich nicht für clever."

Ich denke, daß niemand mit Gleichsetzung meint, daß Tiere nun alles machen können was Menschen machen. Dies ist ja eigentlich nicht möglich; was aber möglich ist, ist die Gleichsetzung in der Form, daß wir einsehen, das Tiere leidensfähige Wesen sind und wir sie somit nicht der Folter oder sonstigen Quälereien aussetzen und das Recht auf Leben respektieren sollten. Und weil Tiere nicht sprechen können, sprechen wir für sie. Und ich finde dies kein bißchen Arrogant, denn ich glaube nicht, daß die Tiere sich über ihren Mißbrauch freuen und nicht dagegen protestieren würden hätten sie die Möglichkeit dazu.

Im Bezug auf Tierversuche gibt es andere Möglichkeiten, wie z.B. die Ärzte gegen Tierversuche aufzeigen.
Was ich damit sagen will: den Tieren müssen, in Bezug auf die Gleichsetzung, Rechte eingeräumt werden, damit sie ein Leben leben können welches frei von Leid ist.
Natürlich gibt es soviele Probleme und jeder setzt seine Prioritäten anders, aber wir kämpfen für Tierrechte, für Menschenrechte, für eine lebenswerte Umwelt, also könnte mensch auch zusammen arbeiten, denn alles hängt irgendwie zusammen, ist letztlich ein Kampf.

Okay, der Schluss hört sich jetzt ein bißchen pathetisch an, ist aber so.

Bezgl. Peta verweise ich mal aufs Crustpunk Forum, dort unter Foodmaster ist eine "Kritik aus der Tierbefreiungsbewegung" zu lesen. http://board.crustpunk.de



REVIEWS KRANKEKUNSTVERLAG, Tim Siebert, Stubbenkammerstr. 5, 10437 Berlin, www.ersatzbank.tk

Tim hat mir ne ganze Menge geschickt, daher alles unter einer Überschrift. Vorab schon mal: über die Homepage kann mensch sich nen ganzen Sack MP3s und PDFs runterziehen. Also mal anchecken. Die CDs sind alle soweit ich das sehe CD-Rs, was aber eigentlich unrelevant ist. Wegen Preisen müsst Ihr auch mal auf der Seite schauen.

KRANKHEIT DER JUGEND – Ohne Titel – MCD – 5 Sonx, 30:04 Minuten

Irgendwie kommen mir sofort DAF und Rheingold innen Kopp, vielleicht auch eine elektronischere Variante von Palais Schaumburg?! Auf jeden Fall irgendwo angelehnt an die avantgardistische Frühphase der NDW. Die Musik kommt sehr entspannt in sich geschlossen und verbreitet ein sowohl nostalgisches als auch ausgeglichenes Flair. Im Info steht was von zwischen Kraftwerk und Can, wobei ich Kraftwerk sehr gut nachvollziehen kann, aber Can eigentlich nur, wenn überhaupt in den Songstrukturen, dem Aufbau der Songs sehe. Boah, hört sich kluggeschwätzt an. Fürs eigene Bild: die komplette CD gibz kosten als MP3 auf obiger Seite.

KRANKHEIT DR JUGEND - Gespiegelt – DoCD, **CD 1:** 9 Sonx, 51:43 Minuten

Die erste CD ist sozusagen eine Best of aus den Jahren 1994-2000. sehr gut Nachvollziehbar finde ich wie Krankheit der Jugend, die zwar immer schon interessante Songaufbauten hatten, aber im Laufe der Jahre elektronischer wurden, ohne dabei poppig zu werden. Den Sonx an sich hat es auf jeden Fall gut getan, gefallen mir so um einiges besser.

CD 2: 13 Sonx 54:49 Minuten

Obwohl ich Krankheit der Jugend schon lange kenne und schätze bin ich mit ihren Werk nicht wirklich innig vertraut. Daraus erwächst der Nachteil, dass ich auf dieser CD nicht sagen kann, wie die Musiker ihre Sache machen. Die zweite CD enthält nämlich Interpretationen diverser KDJ Sonx. Herausragend hierbei sind Gedankent.Raum, die mir immer auffallen. Sind irgendwie richtig gut. Ebenso sehr gut sind Blumen in Erichs Garten, die schon etwas Ohrwurmmäßiges haben. Dabei sind u.a. Siggi Stern, D.Werk, M.Gore und einiges mehr. Auf beiden CDs sind noch Datenordner mit unveröffentlichen MP3 Sonx von KDJ.

Dem neuen Betonbruch liegt auch der zweite Teil des Samplers **DER GANG NACH CANOSSA** bei. Auch hier stechen Blumen in Erichs Garten, KDJ und Gedankent.Raum hervor. Im ganzen ist natürlich auch auf dem Sampler Musik im bereits oben beschriebenen Stil. Und daher verweise ich auch einfach nur auf die angegebene Internetseite zum MP3 saugen und Probehören.

Das **BETONBRUCH # 10** selber hat 32 A4 Seiten und kostet 3 Euro inkl. Porto. Neben Texten von Manfred Weininger, Stefan Rois, Sabine Saar, J.E. Bennett u.a. fällt mir erst so richtig Wolfgang Korte ins Auge, der wieder einmal mehr einen guten, leider kurzen, Text abliefert. Als zweites ist das Interview mit Andreas Dölling sehr gut. Dölling macht den Fanzine Index, wo sich Zines im Internet eintragen können. www.fanzine-index.de Sehr gut gefallen mir am Betonbruch, die vielen Verweise/Adressen für Kontakt zu Autoren Musikern etc. Alles in allem hat der KrankeKunstVerlag fette Veröffentlichungen rausgehauen, die mensch unbedingt antesten sollte.

WAS WOLLEN PUNX EIGENTLICH?

Mit eben dieser Frage wurde ich beim sinnlosen surfen im Internet konfrontiert, als ich auf ein Forum ging weil es dort umsonstigen Webspace gibt. Vor zwei Jahren war ich da schon mal, aber die Bedingungen – sich bei den Diskussionen einbringen – waren mir zu doof, schon allein deswegen, weil dort einige Intelligenzakrobaten zu Werke gingen, die nicht wirklich die verbale Keule verdient hätten, sondern einen leichten Schlag auf den Hinterkopf, der ja bekanntlich das Denkvermögen erhöht. Bei diesen Einzellern sicher eine Hilfe zur Findung des eigenen Ichs.

Nachdem ich also mal wieder auf die Seite ging um evtl. doch meinen Geiz auszuleben erblickten meine müden trüben Augen nicht nur dasselbe Geblabber wie einst, welches nebenbei bemerkt noch schlimmer geworden ist, sondern auch die hochintelligente Frage, die der aufmerksame Leser oder die aufmerksame Leserin vielleicht schon als Überschrift erblickte. Was wollen Punks eigentlich?

So holte ich mir ein Getränk und gab mich den Kommentaren hin, die, wie ich schon vermutete, mich geistig erheiterten.

Der Eröffner der Diskussion stellte sich die Frage und gab als mögliche Antwort das manche jetzt Anarchie schreiben würden, aber was wollen dann die, die keine Anarchisten sind? Die einen möchten nicht einer von vielen sein, einfach nur provozieren und gegen Rechts sein. Einer ist der Meinung, dass es trendy ist Punk zu sein und er hofft, dass der Trend bald vorbei ist. Und nach einigen Missverständnissen wo einer kein Anarchist ist und auch nicht gegen das System kommt es dann endlich zu einer ersten Einteilung, denn erstmal muss unterschieden werden zwischen Punks und Bravopunks.

Das ist wichtig liebe LeserInnen, denn sonst geht nix in Doofland. Über die Vorurteilskeule von wegen Punks stinken, sind eklig und weiteren geistigen Durchfall schreibt endlich einer was Punks wollen, nämlich zum Teil Anarchie, Revolution, ein neues Land, gegen Kapitalismus und Kirche und noch einiges mehr. Dann schimpft einer natürlich dagegen und weint wegen der Kirche, die uns ja nur geistig stärken will (können Geistlose Geistlose stärken? Ach ja, minus und minus ergibt ja plus, hui). Dann wieder die

nter-
e Hin-

ja

üblichen Schlauschwätzer, die eigentlich noch viel lustiger sind als die die Definitionen suchen. Die kommen dann auch in Form von Ammipunks (??hä??) und Skatepunks, die aber gar keine sind. Als ich beim lesen dann so langsam aber sicher den Faden verlor kam dann der Begriff Nazipunks. Der eine versteht gar nicht was das bedeutet, der andere fantasiert von weißen

Du ... en

und Umweltschutz

vertragen sich?

Schnürsenkeln, wieder ein anderer denkt das Skins gemeint sind, die aber doch nicht rechts sondern neutral sind. Daraufhin kommt es zu einer kurzen OI! Skinhead, OI!-Punk Diskussion, wo die Seite http://www.du-sollst-skinheads-nicht-mit-nazis-verwechseln.de erwähnt wird. Außerdem, nachdem vielfach die Meinung vertreten wird es gibt keine Nazipunks wird ein Link bekannt gegeben, der beweist das es sie gibt http://www.forwardarea.8k.com/index.html und ich bin mir jetzt gar nicht mehr so sicher ob das noch Spaß macht.

Nunja, als ich schon angewidert die Seite verlassen will treffe ich auf den z.Zt. letzten Eintrag und der reisst die ganze Diskussion raus. Verschiedene Typen des Punk werden dargestellt. Ein Brüller, es geht da um oldschoolpunk, kiddypunk, oipunk, punk, nazipunk, alternativepunk, , skatepunk und bonzenpunk. Letzterer ist mein Favorit. Die mitgelieferte Definition besagt „Zitat“: „punks, die denken punk wäre eine mode und kaufen sich deswegen teure klamotten, zeigen sollen, dass sie punks wären. meistens latschen (frängischer (?) ausdruck für laufen ☺) sie nur mit ihrersgleichen herum, da sie von den punks(poppunks sag ich mal X)), nicht anerkant werden.

Ziele:

sie wollen trendi sein. -.-„

Das ist doch mal was. Die anderen Definitionen gibt es unter www.piranho.de, unter Off Topic mal suchen. Das Polit Board ist übrigens auch der Brüller.

Beim Suchen stieß ich dann noch auf Themen wie „Britney Spears Punks“ oder „Immer diese Glichees“ wo es auch um Punx und Skinz geht. Tut Euch was gutes.

EASPA MEASA am 15.06.2005 in der exsteffi Karlsruhe

Wieder mit 20 Menschen Publikum starteten Easpa Measa aus Irland ihren Gig gegen 23.15 Uhr und ballerten gleich von Anfang an mit ihrem Frau/Mann Gesang heftigst nach vorne. Teilweise erinnerten sie an die genialen Dagad aus Nordirland von der Heftigkeit und der Intensität der Musik bzw. des Gesangs. Ich schätzte mal sie spielten ca. eione halbe Stunde, vielleicht ein paar Minuten mehr. Bereits vor dem Gig hatte mensch gesehen, dass die Hälfte der Band mächtigst erkältet war und jedeR hatte irgendwie geschwollene Lymphknoten wenn ich das so richtig mitgekriegt habe, daher wurden auch keine Zugaben gegeben, da der Sänger nur meinte, dass sein Hals kaputt sei. Würde mich mal interessieren in welchem Zustand sie noch die restliche Tour durch Luxemburg, Belgien und Skandinavien durchziehen. Gute Besserung auf jeden Fall. Da sie die einzigste Band an dem Abend war, ging es relativ schnell wieder zurück nach Hause.

Den ... n!

Wenn Du wirklich was an diesem

Planeten liegt, werde Vegetarier!

STARWHORE CORP. & BESTEND ACTION

present

ANTI-CONTROL, KACKOPHONIA, RAWSIDE am 11.05.2005 Oetinger Villa Darmstadt

So begab es sich, daß der Tag für uns gegen 15.00 Uhr auf dem Lui zu Darmstadt in Form einer Demo zum Erhalt der Oetinger Villa als JuKuz begann. In eben diese Villa soll das Polen Institut, obwohl es geignetere Räume gibt. An eben jenem Tage war Magistratsitzung und der bereits abgewählte OB Benz noch vor seiner Rente unbedingt seine Scheisse durchdrücken wollte. Was er letztendlich auch getan hat. Näheres könnte Ihr auf der Seite www.oetingervilla.de oder auch www.darmstadt-punk.de erfahren. Ein paar Unbeugsame verschafften sich Zutritt zur Sitzung was, wie ich aus dem Presseportal der Bullerei

(http://www.presseportal.de/polizeipresse/p_story.htx?firmaid=4969) entnehmen konnte, mit einem Hundebiss belohnt wurde. Apropos Hunde: eine Polizistin fiel besonders auf, weil sie den von ihr geführten Hund so gar nicht unter Kontrolle hatte. Einerseits gut das der Hund einen Maulkorb hatte, andererseits zeigt es wie sehr die Hunde gequält werden. Um einen Hund so scharf zu machen muss er schon eine Qualen erleiden und dies ist scheinbar gesetzlich erlaubt. TierquälerInnen ans Kreuz, kopfunter. Nunja, der kurze Besuch der Versammlung veranlasste den grünen Block Verstärkung anzufordern. Gar grimmige Männer und Frauen stellten sich sinnlos auf und demonstrierten Staatsgewalt. Endlich mal wieder ein

sichtbarer Beweis wie Steuergelder wahllos verschleudert werden. Als sich langsam aber sicher alles auflöste, die Kundgebung war schon vorher für beendet erklärt worden, konnten auch wir die grünen Wichtigtuer nicht mehr ertragen und verlagerten unseren Aufenthalt in unser Fitnessstudio um Kraft und Ausdauer zu tanken falls sich Team Green mal nicht-zurückhalten kann. Am Abend dann lauschten wir den Klängen der obigen Bands. Im Vorfeld kam mir ja öfters das Wort Vertrag mit sinnlosen Forderungen in die Ohren, aber da ich nichts genaues weiß schreibe ich auch nix weiter dazu. Obwohl es sehr lustig war. Den Anfang machten nach einigem hin und her ANTI-CONTROL, die ich aber weniger spannend fand und daher draußen laberte. Der Stand der Roten Hilfe war leider viel zu schnell abgebaut, so dass ich die beiden Reader gar nicht mehr käuflich erstehen konnte.

Endlich kamen dann KACKOPHONIA, die wie immer ihren wütenden HC-Punk ins Publikum bolzten und dieses gab seine Freude mit frenetischen Jubel zurück zur Band, die sichtlich gerührt ihr bestes gab. Leider fehlten einige großartige Song, aber die Zeit war auch begrenzt so dass direkt danach, unterstützt mit einer kleinen Dia/Filmshow RAWSIDE losbollern konnte. Wie immer war der Anfang wie ein Schlag in die Fresse und die Songauswahl tat ihr übriges. Alle „Hits“ der 9ziger und von heute wurden gespielt, gewohnt Aggro, wenn auch plakativ (aber wer im Glashaus sitzt …). Auf jeden Fall waren Rawside um klassen besser als einst in Mannheim. Fazit: super Konzert vor traurigem Hintergrund. No Pasaran!

DIE RAF AUSSTELLUNG IN BERLIN

Im April verschlug es uns nach Berlin und weil wir schon mal da waren packten wir die Gelegenheit am Halse und begaben uns nach Berlin-Mitte in die Auguststr. 69. Im dortigen KunstWerke Berlin e.V.Die Institute for Contemporary Art fand die auf viel Kritik gestossene Ausstellung statt. Ich werde hier jetzt keinen Exkurs in Sachen RAF machen, sondern nur ein paar Worte über die Ausstellung verlieren - sozusagen ein Review machen -, die u.a. von Felix Ensslin mit initiert wurde.

Am Anfang steht erstmal ein riesiges Regal mit Lektüre über die RAF. Es ist unglaublich wie viele Bücher es über diese Organisation gibt. Natürlich nicht nur über sie sondern auch die Bücher der ehemaligen AktivistInnen aus der RAF. Auch hier scheint fast jeder mindestens ein Buch geschrieben zu haben. Im weiteren Verlauf der Ausstellung gibt es einen Raum in der in chronologischer Abfolge die wichtigsten Ereignisse anhand von Zeitungs- und Fernsehberichten im Zusammenhang mit der RAF aufgearbeitet werden.

Hier geht es los bei der Ermordung von Benno Ohnesorg über die verschiedensten Aktionen bis hin zur Erschießung von Horst Ludwig Meyer. In diesem Raum integriert ist ein weiter Raum, der die Bilder der Toten im Zusammenhang mit der RAF zeigt. Dazu kann mensch sich eine Liste mit der Beschreibung und den Todesumständen der jeweiligen Personen mit dazu nehmen. Es werden sowohl die Menschen aus der RAF als auch die Polizisten, Politiker etc. aufgeführt. Auch hier beginnt es mit Benno Ohnesorg und endet mit Horst Ludig Meyer. Dazu drei Personen, die als vermisst gelten, jedochals hingerichtet oder gefallen gelten. Daneben ist dann eine Ausstellung mit Publikationen aus der Szene aus den gesamten Jahren. Bücher wie Hefte werden dort ausgestellt, teilweise mit Auszügen aus den Berichten.

Das waren so die Hauptpunkte der Ausstellung. Daneben gibt es noch eine Reihe künstlerischer Darstellung von Gemälden, Fotos u.a. Kunstaktionen, die sich mit der RAF beschäftigen. So sind Kunstwerke u.a. von Jörg Immendorf, Joseph Beuys, Dara Birnbaum, Marcel Odenbach ausgestellt. Die Ausstellung hält sich rein geschichtlich ohne Bezug zur heutigen Situation der Gefangenen aus der RAF herzustellen oder darauf einzugehen. Jedenfalls, zur Einschränkung, habe ich darüber nichts gefunden oder gesehen. Mag sein das ich es übersehen habe. Die Ausstellung will in

VERANSTALTUNGEN IN ... BINGEN ZUM KAMPF UM ... UNG DER GEFANGENEN AUS RAF ... AND

MIT B... POLITIS... ANDEREN ... HALTEN UND

MI. 12.12.84 - 19°° UHR
MARTIN LUTHER KING - HAUS

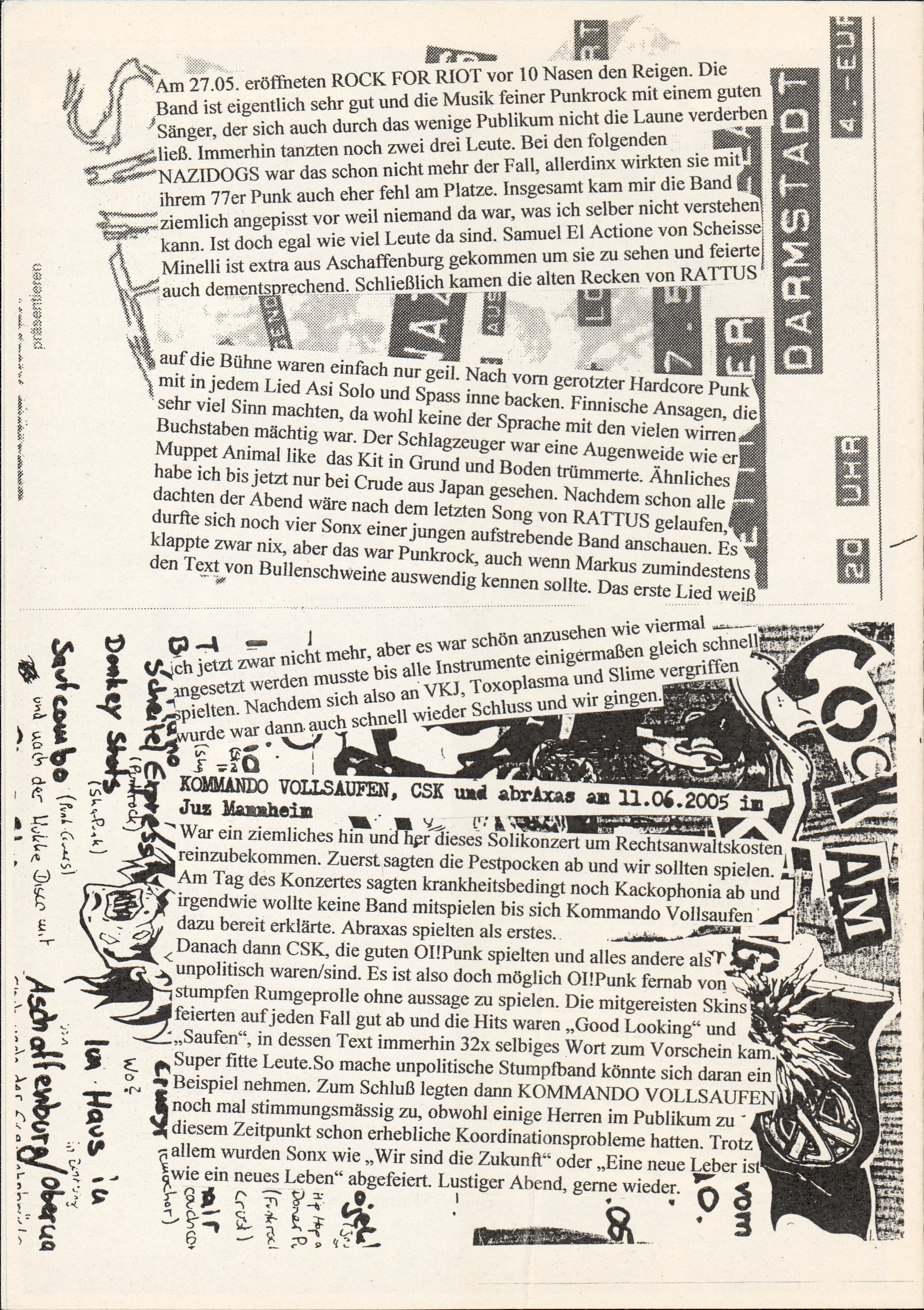
meinen Augen vielmehr vermitteln wie es aus dem geschichtlichen Kontext der Studentenbewegung und verkrusteten Strukturen der BRD zur Gründung der sog. Baader-Meinhof Bande kommen konnte. Das ist auf jeden Fall mit dieser Ausstellung erreicht.

Warum dies jetzt alles umstritten ist und Kritik hervorruft will sich mir nicht wirklich erschließen. Die RAF Ausstellung vor dem Hintergrund der Geschichte ist gelungen.
Wer insgesamt mehr Infos über die RAF haben will sollte mal bei www.rafinfo.de vorbei schauen. Dort sind auch die immer noch Inhaftierten gelistet, ebenso bei www.rotehilfe.de.

In diesem Sinne – Freiheit für die Gefangenen aus der RAF – Freiheit für alle politischen Gefangenen aus dem linken Widerstand!

ZWEIMAL FINNENPUNK IN DER OETINGER VILLA DARMSTADT

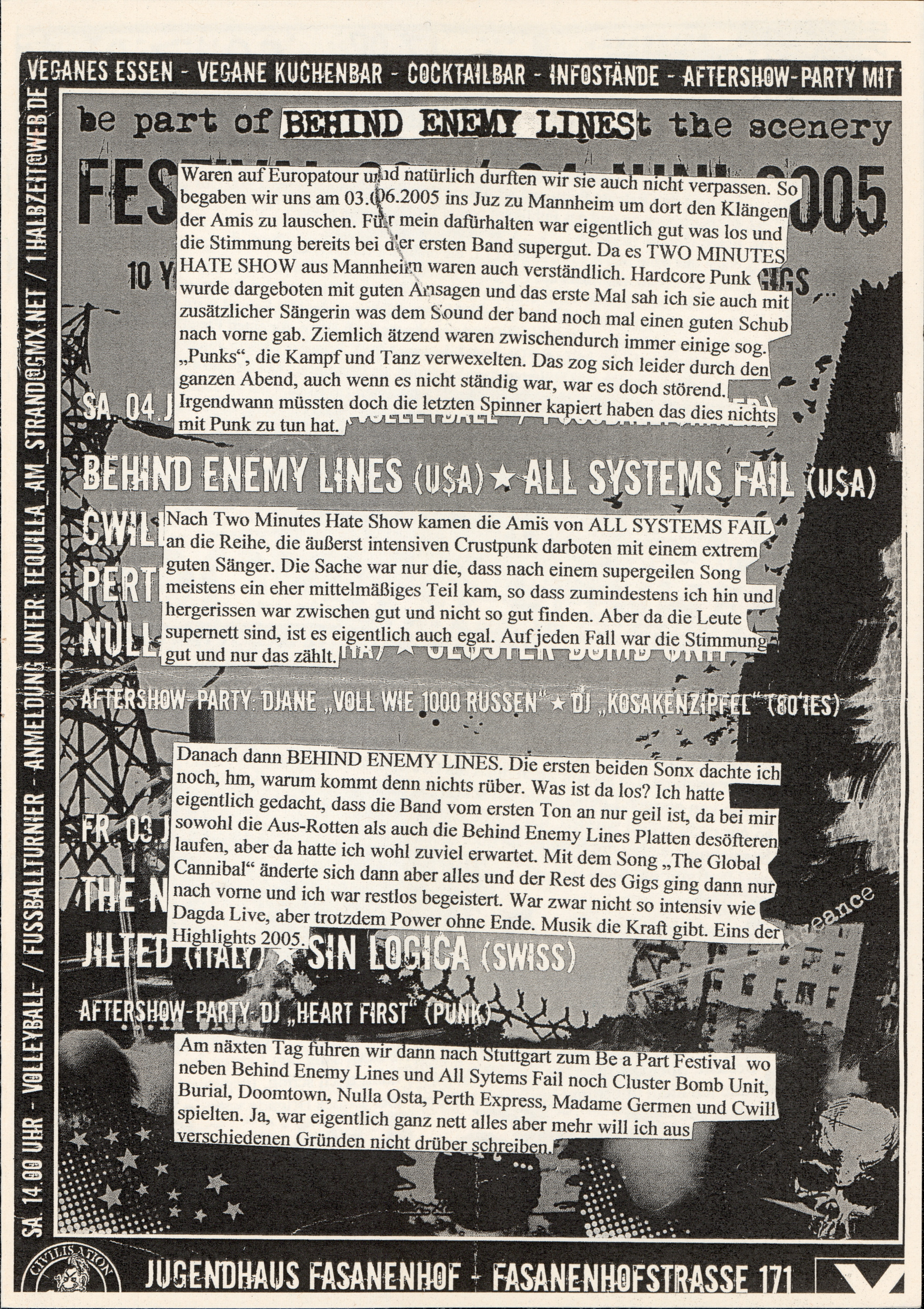
Das erste Mal am 16.05.2005, einem Montag. Leider war nicht sehr viel los. Glaube so 23 zahlende Gäste. Hm, nagut könnte mensch denken, ein Montag, aber auch das zweite Konzert am 27.05.2005, einen Freitag, war mit 20 Zahlenden nicht gerade üppig besucht. Scheinbar waren aber noch zwei weitere Konzerte und das Schloßgrabenfest, welches irgendwelche Rockbands auf mehreren Bühnen aufspielen lässt. Vielleicht sind DA Punkers auch nur Konzertmüde oder einfach nur übersättigt, aber egal.
Am 16.05. spielten CONTRA PATRIAM, RED WITH ANGER und KOHU 63. Contra Patriam machten den Anfang und spielten flotten Deutsch-Punk, der zwar ganz gut rüberkam, aber teilweise nicht unbedingt meine Tasse Tee ist. Aber wer auf DeutschPunk steht hat auf jeden Fall ne ganz gute Band verpasst. Danach dann RED WITH ANGER. Mit zwei Bässen und einem Gitarristen holzten sie so ziemlich alles zu Boden. Der dreistimmige Gesang kam schön wütend und Sonx wie DIY oder Punkpolice sprechen eine deutliche Sprache und sind auch wirklich große Hits. Richtig fett. Der Nachteil für mich an solchen Bands ist, dass mich nach soner Ladung Crust kaum noch eine andere Band, die nicht den gleichen Stil bollert, begeistern kann. KOHU 63 sind zweifelsohne eine sehr gute HardcorePunk Band, die sehr kurz nur spielten, kamen aber an das Brett von Red with Anger nicht ran. Dafür war der Gitarrist und zeitweise zweite Sänger mit der Quitschestimme sehr genial. Hat Spass gemacht zuzuschauen und zuzuhören, aber leider war o.g. Manko. Die Finnen mussten auch noch ihre Fähre erreichen. War bestimmt eine geile Fahrt bis dahin. Hoffe sie sind gut angekommen.



Am 27.05. eröffneten ROCK FOR RIOT vor 10 Nasen den Reigen. Die Band ist eigentlich sehr gut und die Musik feiner Punkrock mit einem guten Sänger, der sich auch durch das wenige Publikum nicht die Laune verderben ließ. Immerhin tanzten noch zwei drei Leute. Bei den folgenden NAZIDOGS war das schon nicht mehr der Fall, allerdinx wirkten sie mit ihrem 77er Punk auch eher fehl am Platze. Insgesamt kam mir die Band ziemlich angepisst vor weil niemand da war, was ich selber nicht verstehen kann. Ist doch egal wie viel Leute da sind. Samuel El Actione von Scheisse Minelli ist extra aus Aschaffenburg gekommen um sie zu sehen und feierte auch dementsprechend. Schließlich kamen die alten Recken von RATTUS auf die Bühne waren einfach nur geil. Nach vorn gerotzter Hardcore Punk mit in jedem Lied Asi Solo und Spass inne backen. Finnische Ansagen, die sehr viel Sinn machten, da wohl keine der Sprache mit den vielen wirren Buchstaben mächtig war. Der Schlagzeuger war eine Augenweide wie er Muppet Animal like das Kit in Grund und Boden trümmerte. Ähnliches habe ich bis jetzt nur bei Crude aus Japan gesehen. Nachdem schon alle dachten der Abend wäre nach dem letzten Song von RATTUS gelaufen, durfte sich noch vier Sonx einer jungen aufstrebende Band anschauen. Es klappte zwar nix, aber das war Punkrock, auch wenn Markus zumindestens den Text von Bullenschweine auswendig kennen sollte. Das erste Lied weiß ich jetzt zwar nicht mehr, aber es war schön anzusehen wie viermal angesetzt werden musste bis alle Instrumente einigermaßen gleich schnell spielten. Nachdem sich also an VKJ, Toxoplasma und Slime vergriffen wurde war dann auch schnell wieder Schluss und wir gingen.

KOMMANDO VOLLSAUFEN, CSK und abrAxas am 11.06.2005 im Juz Mannheim

War ein ziemliches hin und her dieses Solikonzert um Rechtsanwaltskosten reinzubekommen. Zuerst sagten die Pestpocken ab und wir sollten spielen. Am Tag des Konzertes sagten krankheitsbedingt noch Kackophonia ab und irgendwie wollte keine Band mitspielen bis sich Kommando Vollsaufen dazu bereit erklärte. Abraxas spielten als erstes.
Danach dann CSK, die guten OI!Punk spielten und alles andere als unpolitisch waren/sind. Es ist also doch möglich OI!Punk fernab von stumpfen Rumgeprolle ohne aussage zu spielen. Die mitgereisten Skins feierten auf jeden Fall gut ab und die Hits waren „Good Looking“ und „Saufen“, in dessen Text immerhin 32x selbiges Wort zum Vorschein kam. Super fitte Leute.So mache unpolitische Stumpfband könnte sich daran ein Beispiel nehmen. Zum Schluß legten dann KOMMANDO VOLLSAUFEN noch mal stimmungsmässig zu, obwohl einige Herren im Publikum zu diesem Zeitpunkt schon erhebliche Koordinationsprobleme hatten. Trotz allem wurden Sonx wie „Wir sind die Zukunft“ oder „Eine neue Leber ist wie ein neues Leben“ abgefeiert. Lustiger Abend, gerne wieder.

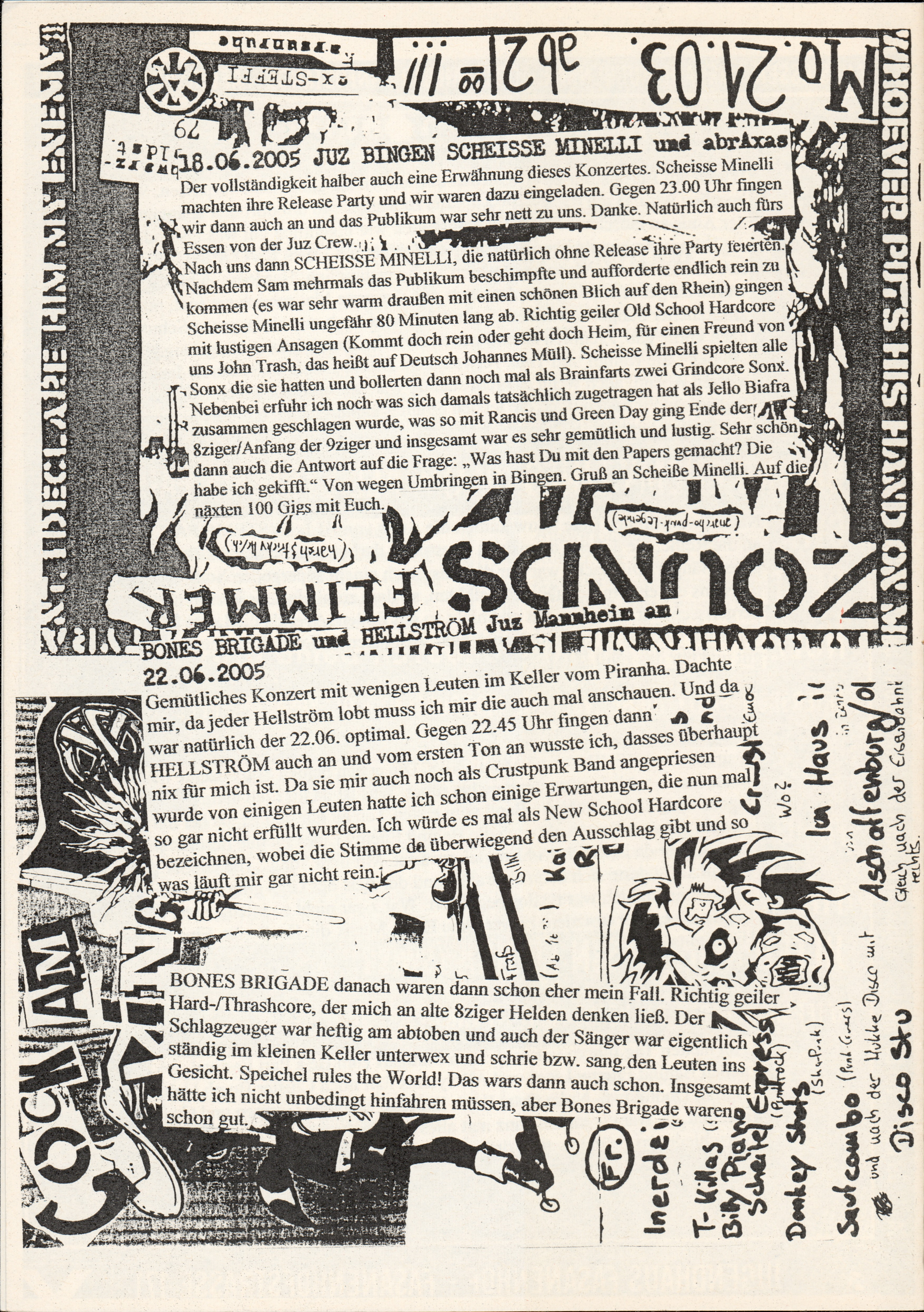


Waren auf Europatour und natürlich durften wir sie auch nicht verpassen. So begaben wir uns am 03.06.2005 ins Juz zu Mannheim um dort den Klängen der Amis zu lauschen. Für mein dafürhalten war eigentlich gut was los und die Stimmung bereits bei der ersten Band supergut. Da es TWO MINUTES HATE SHOW aus Mannheim waren auch verständlich. Hardcore Punk wurde dargeboten mit guten Ansagen und das erste Mal sah ich sie auch mit zusätzlicher Sängerin was dem Sound der band noch mal einen guten Schub nach vorne gab. Ziemlich ätzend waren zwischendurch immer einige sog. „Punks", die Kampf und Tanz verwexelten. Das zog sich leider durch den ganzen Abend, auch wenn es nicht ständig war, war es doch störend. Irgendwann müssten doch die letzten Spinner kapiert haben das dies nichts mit Punk zu tun hat.

Nach Two Minutes Hate Show kamen die Amis von ALL SYSTEMS FAIL an die Reihe, die äußerst intensiven Crustpunk darboten mit einem extrem guten Sänger. Die Sache war nur die, dass nach einem supergeilen Song meistens ein eher mittelmäßiges Teil kam, so dass zumindestens ich hin und hergerissen war zwischen gut und nicht so gut finden. Aber da die Leute supernett sind, ist es eigentlich auch egal. Auf jeden Fall war die Stimmung gut und nur das zählt.

Danach dann BEHIND ENEMY LINES. Die ersten beiden Sonx dachte ich noch, hm, warum kommt denn nichts rüber. Was ist da los? Ich hatte eigentlich gedacht, dass die Band vom ersten Ton an nur geil ist, da bei mir sowohl die Aus-Rotten als auch die Behind Enemy Lines Platten desöfteren laufen, aber da hatte ich wohl zuviel erwartet. Mit dem Song „The Global Cannibal" änderte sich dann aber alles und der Rest des Gigs ging dann nur nach vorne und ich war restlos begeistert. War zwar nicht so intensiv wie Dagda Live, aber trotzdem Power ohne Ende. Musik die Kraft gibt. Eins der Highlights 2005.

Am näxten Tag fuhren wir dann nach Stuttgart zum Be a Part Festival wo neben Behind Enemy Lines und All Sytems Fail noch Cluster Bomb Unit, Burial, Doomtown, Nulla Osta, Perth Express, Madame Germen und Cwill spielten. Ja, war eigentlich ganz nett alles aber mehr will ich aus verschiedenen Gründen nicht drüber schreiben.



18.06.2005 JUZ BINGEN SCHEISSE MINELLI und abrAxas

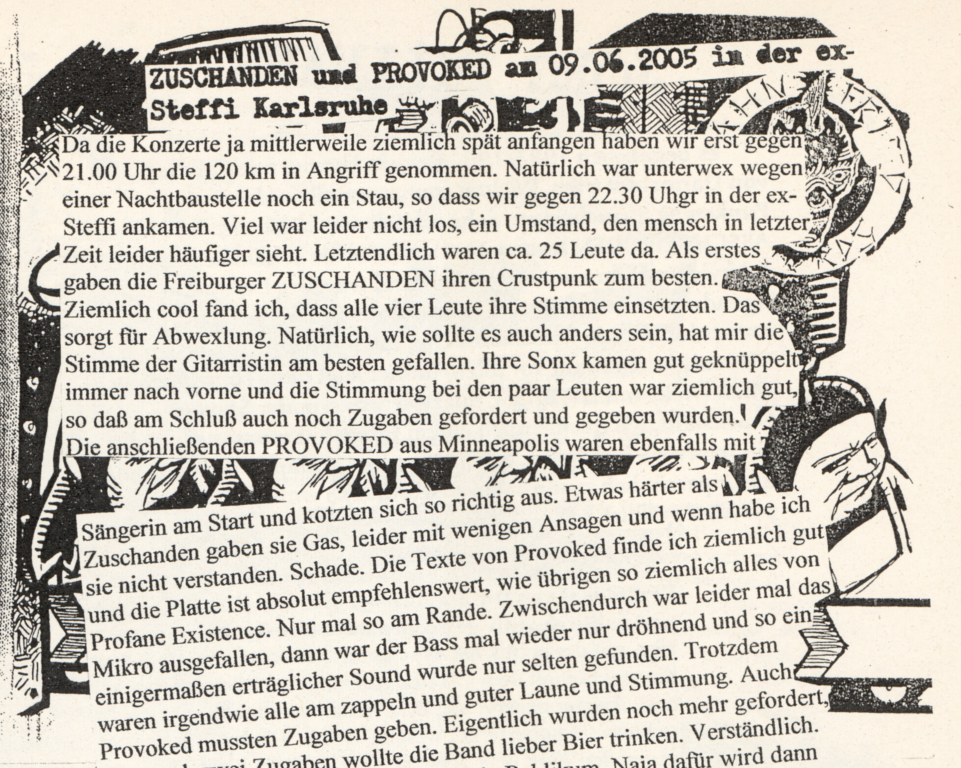
Der vollständigkeit halber auch eine Erwähnung dieses Konzertes. Scheisse Minelli machten ihre Release Party und wir waren dazu eingeladen. Gegen 23.00 Uhr fingen wir dann auch an und das Publikum war sehr nett zu uns. Danke. Natürlich auch fürs Essen von der Juz Crew.

Nach uns dann SCHEISSE MINELLI, die natürlich ohne Release ihre Party feierten. Nachdem Sam mehrmals das Publikum beschimpfte und aufforderte endlich rein zu kommen (es war sehr warm draußen mit einen schönen Blich auf den Rhein) gingen Scheisse Minelli ungefähr 80 Minuten lang ab. Richtig geiler Old School Hardcore mit lustigen Ansagen (Kommt doch rein oder geht doch Heim, für einen Freund von uns John Trash, das heißt auf Deutsch Johannes Müll). Scheisse Minelli spielten alle Sonx die sie hatten und bollerten dann noch mal als Brainfarts zwei Grindcore Sonx. Nebenbei erfuhr ich noch was sich damals tatsächlich zugetragen hat als Jello Biafra zusammen geschlagen wurde, was so mit Rancis und Green Day ging Ende der 8ziger/Anfang der 9ziger und insgesamt war es sehr gemütlich und lustig. Sehr schön dann auch die Antwort auf die Frage: „Was hast Du mit den Papers gemacht? Die habe ich gekifft." Von wegen Umbringen in Bingen. Gruß an Scheiße Minelli. Auf die näxten 100 Gigs mit Euch.

BONES BRIGADE und HELLSTRÖM Juz Mannheim an 22.06.2005

Gemütliches Konzert mit wenigen Leuten im Keller vom Piranha. Dachte mir, da jeder Hellström lobt muss ich mir die auch mal anschauen. Und da war natürlich der 22.06. optimal. Gegen 22.45 Uhr fingen dann HELLSTRÖM auch an und vom ersten Ton an wusste ich, dasses überhaupt nix für mich ist. Da sie mir auch noch als Crustpunk Band angepriesen wurde von einigen Leuten hatte ich schon einige Erwartungen, die nun mal so gar nicht erfüllt wurden. Ich würde es mal als New School Hardcore bezeichnen, wobei die Stimme da überwiegend den Ausschlag gibt und so was läuft mir gar nicht rein.

BONES BRIGADE danach waren dann schon eher mein Fall. Richtig geiler Hard-/Thrashcore, der mich an alte 8ziger Helden denken ließ. Der Schlagzeuger war heftig am abtoben und auch der Sänger war eigentlich ständig im kleinen Keller unterwex und schrie bzw. sang den Leuten ins Gesicht. Speichel rules the World! Das wars dann auch schon. Insgesamt hätte ich nicht unbedingt hinfahren müssen, aber Bones Brigade waren schon gut.



ZUSCHANDEN und PROVOKED am 09.06.2005 in der ex-Steffi Karlsruhe

Da die Konzerte ja mittlerweile ziemlich spät anfangen haben wir erst gegen 21.00 Uhr die 120 km in Angriff genommen. Natürlich war unterwex wegen einer Nachtbaustelle noch ein Stau, so dass wir gegen 22.30 Uhgr in der ex-Steffi ankamen. Viel war leider nicht los, ein Umstand, den mensch in letzter Zeit leider häufiger sieht. Letztendlich waren ca. 25 Leute da. Als erstes gaben die Freiburger ZUSCHANDEN ihren Crustpunk zum besten. Ziemlich cool fand ich, dass alle vier Leute ihre Stimme einsetzten. Das sorgt für Abwexlung. Natürlich, wie sollte es auch anders sein, hat mir die Stimme der Gitarristin am besten gefallen. Ihre Sonx kamen gut geknüppelt immer nach vorne und die Stimmung bei den paar Leuten war ziemlich gut, so daß am Schluß auch noch Zugaben gefordert und gegeben wurden. Die anschließenden PROVOKED aus Minneapolis waren ebenfalls mit Sängerin am Start und kotzten sich so richtig aus. Etwas härter als Zuschanden gaben sie Gas, leider mit wenigen Ansagen und wenn habe ich sie nicht verstanden. Schade. Die Texte von Provoked finde ich ziemlich gut und die Platte ist absolut empfehlenswert, wie übrigen so ziemlich alles von Profane Existence. Nur mal so am Rande. Zwischendurch war leider mal das Mikro ausgefallen, dann war der Bass mal wieder nur dröhnend und so ein einigermaßen erträglicher Sound wurde nur selten gefunden. Trotzdem waren irgendwie alle am zappeln und guter Laune und Stimmung. Auch Provoked mussten Zugaben geben. Eigentlich wurden noch mehr gefordert, aber nach zwei Zugaben wollte die Band lieber Bier trinken. Verständlich. Wieder ein sehr gutes Konzert mit wenig Publikum. Naja dafür wird dann irgendwo wieder die millionste stumpfe Deutsch-Punkband abgefeiert.

WAS NICHT MEHR REINPASSTE

Sehr gespannt darf mensch auf die neue CD von ETERNAL PAIN sein (www.eternalpain.com). Die vier eigenen Stücke plus drei Coverversionen von Exumer, Sepultura und Slayer schrauben sich schön innen Schädel. Besonders das Stück Tyranny prügelt sich wahllos durch den Körper. Richtig geil und aggressiv..

Dann erreichte mich noch BUNDSCHUH 12 und kurz danach die Nr.11. Ich bin noch nicht zum lesen gekommen. Da das Bundschuh aber immer sehr gut war, wird es auch diesmal so sein. Die je 40 A5 Seiten gibz fürn Euro plus Porto bei D. Schulze, Inratherstr. 241, 47803 Krefeld. Bei gleicher Adresse gibz auch die 10 Song CD-R von TOD, die ziemlich derben schnellen DeutschHCPunk durchbraten, der einiges kann. Am besten gleich mitbestellen.www.bundschuhfanzine.de

Auch gerade heute kam ein neues Underground LiteraturZine namens STRAßENFEGER. Sehr lobenswert, dass nur Gedichte den Einzug ins Heft gefunden haben. Ist eh das beste. Beim kurzen durchblättern sind mir die Texte von Alex Strucken aufgefallen. Ansonsten gibz noch was von Marcus Mohr, Stefan Diezmann, Lena Storjohann u.a. Die 32 A5 Seiten gibz sicher auch fürn Euro plus Porto. Schreibt an Marcus Mohr, neue Bergstr. 11, 50181 Bedburg, strassenfeger-fanzine@web.de

JÖRG DILLMANN

Es begab sich 1993/1994 das ein Umzug mich in die Nähe von Darmstadt trieb. Wichtig war es vor allem die dortige Punkszene anzuchecken. Sehr schnell wurde ich mit dem Namen ARSCHGEBUIDEN konfrontiert und machte schließlich auch ein Interview mit ihnen. Sänger der Band war Jörg Dillmann. Irgendwie immer aktiv, sei es musikalisch oder politisch und immer hilfsbereit. Manchen sicher auch unbequem, weil er seine Meinung vertritt und vor allem immer sagt ohne rumzuheucheln. Mittlerweile mit UFFBASSE mit zwei Sitzen in der Stavo Darmstadt. Ich dachte nach einem Jahrzehnt muss mal wieder ein Interview her. Irgendwie hat es nicht geklappt, dass wir uns dafür persönlich zusammensetzten und so wurde das Interview per Mail geführt.

Erzähl mal von Dir am Anfang. Wie bist Du zum Punk gekommen und politisch aktiv geworden oder war das gleich ein Ding?
Nee, mit der politik hat es schon früher begonnen. Es war damals das hin und her mit dem §218 (abtreibung) wo mich schon als kleiner hosenkagger genervt hat, dass frauen von irgendwelchen deppen richtern fremdbestimmt werden sollten. Da gings dann vom komitee gegen den §218 über verschieden K- gruppen weiter. Aber in diesen organisationen konnte von freiheit auch keine rede sein. Deshalb orientierte ich mich immer mehr in die anarchosyndikalistische richtung, was bis heute noch anhält.

Hmm....zum punk bin ich, später wie so viele, gekommen als sich das erste mal ein song (ich glaube es war anarchy in the uk) von den sex pistols in meine ohren gebohrt hat. Vorher habe ich eher auf rock und blues gestanden, aber die pistols ham mich damals richtig gefegt. Es war wilder, ursprünglicher (auch wenn ich heute darüber schmunzeln muss). Dann bin ich natürlich rumgerannt und habe alles material was man über punk kriegen konnte in mich eingesogen. Mich mit nieten und ketten behängt und was man halt so noch alles anstellt ;o) um „dagegen" zusein

Ist die Band dann auch gleich in Dein Leben getreten oder kam das erst mit der Zeit, dass Du gesagt hast, jetzt werde ich auch musikalisch aktiv? Hast Du vor den Arschgebuiden noch woanders gespielt?
Auch nee, ich bin damals ich meine so 1978 für 1 jahr nach kassel gezogen und bin da erst richtig in die punkscene gerutscht (ich erinner mich aber nur noch an die wankers, die mir damals sehr gefallen haben und an modern entertainment, die zwar auch nett, aber mir zu poppig waren) Richtig erwischt haben mich aber damals die buttocks aus hamburg.......das wars!!!!!!!!!!! Für mich immer noch eine meiner lieblingsbands.

Die arschgebuiden entstanden erst, nachdem ich wieder nach darmstadt gezogen bin und waren meine erste band.

Die Arschgebuiden sind ja dann ziemlich schnell zur Kultband in Darmstadt geworden. Ward Ihr zu der Zeit die einzigste PunkBand in DA?

Uiiii, schon wieder nee........es gab damals schon andere punk und skinbands unter anderem die rags oder stromberg polka, aber ich meine behaupten zu dürfen, dass wir die härteste und lausigste band in darmstadt waren.

Habt Ihr oft außerhalb gespielt? Denn obwohl ich auch Punkmäßig ein paar Tage unterwex bin habe ich überregional nichts von Euch gehört (was natürlich nichts zu sagen hat so als Punk vom Dorf .)

Wir haben schon manchmal außerhalb von darmstadt gerappelt, aber meistens leierten wir eher hier im umland und das ist heute mit kackophonia auch noch so. Wir sind halt einfach echt faule schweine und kümmern uns nicht genug.

Wenn ich das so richtig mitbekommen habe, habt Ihr aber schon außerhalb von Darmstadt einen, ähm, anrüchigen Ruf gehabt, wenn ich das mal so ausdrücken darf und Bezug auf Normahl nehme. Wie kam es dazu?

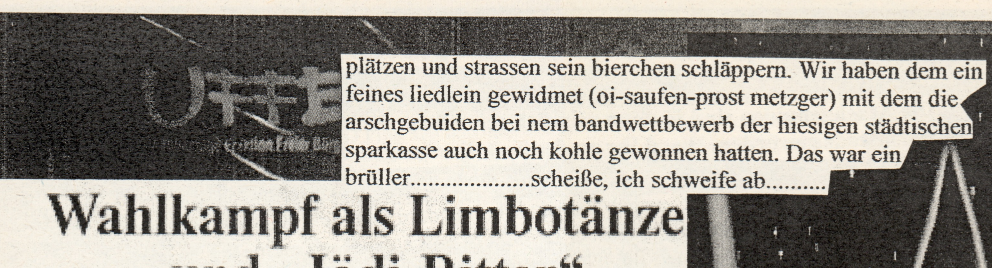
Anrüchig? Na, das ist nett ausgedrückt. Es kam halt damals immer mal wieder zu „ähm" handgreiflichkeiten mit irgendwelchen idioten und wir und unser umfeld waren damals halt auch ein büschen „impulsiver".

Wobei das mit normahl ned mehr als ein paar ohrfeigen für deren mischer war. Die hat er sich verdient und hat se bekommen. Normahl hat eh auf nen horroreintritt bestanden und deswegen war unsere stimmung denen gegenüber eh ned die beste. (Wir ham damals ein paar wochen später noch en riesengeiles konzert gemacht bei „freiem eintritt" für die, die aufem normahl konzert waren und von der kohle die durch andere besucher reinkam gabs freibier für alle.........das war ne orgie.......geil)

Es hieß auch damals aber auch aus dem frankfurter punkerumfeld immer wieder, wir wären keine punks sondern asoziale schläger.........wer definiert, denn wie punk? Da hätten wir genauso behaupten können, dass sind keine „punks" sondern „luschen". Und klatschereien sind halt nicht immer vermeidbar.

Ok, zurück zum politischen Teil. Wann bist Du auf den Gedanken gekommen in Darmstadt aktiv Politik zu machen (OB z.B.)?

Wir hatten bis 1993 den scheißkack Oberwürgermeister Günther Metzger am regieren, der unter anderem ne sogenannte säufersatzung durchgedrückt hat. Was hieß, man durfte nicht mehr auf öffentlichen



plätzen und strassen sein bierchen schläppern. Wir haben dem ein feines liedlein gewidmet (oi-saufen-prost metzger) mit dem die arschgebuiden bei nem bandwettbewerb der hiesigen städtischen sparkasse auch noch kohle gewonnen hatten. Das war ein brüller....................scheiße, ich schweife ab..........

Wahlkampf als Limbotänze und „Jödi-Ritter“

Dillmann: Jugend und Sozialpolitik als Schwerpunkt

DIREKT WAHL

Also der deppe Günther Metzger........ und da ergab sich's, das wir hier in hessen ein neues wahlsystem bekommen haben, das jedem der genügend (in darmstadt 142) unterschriften zusammenkriegt die möglichkeit eröffnete als Oberbürgermeister zu kandidieren. Nun da ham wir gedacht............den spaß geben wir uns und tanzen die polka mal mit.

So beganns.

Bist Du da eher mit Abstand betrachtet worden oder hast Du breitere Unterstützung bekommen?

Hui, erst wars en büschen heftig, aber da die anderen kandidaten eher unbeweglich waren und wir ne echte alternative wie zum beispiel ein goldhamster oder ne hansadose, sind dann doch ein haufen loitz auf uns abgefahren. Naja ......okee, es war halt auch schon bekannt, dass wir viel im sozialen bereich (benefizkonzis für soziale einrichtungen etc) gemacht haben. Außerdem kennt in (d)armstadt eh fast jeder jeden. Und aufs maul gefallen sind wir auch ned.

Dein erster Wahlkampf ist ja auch in der Bild gelandet. Wie ist der ausgegangen und hattest Du danach erstmal die Schnauze voll oder wolltest Du gleich weitermachen?

Hmm, des mit der bildzeitung, des weiß ich schon garned mehr so genau wie des war........ja, die ham nen artikel geschrieben, war aber wohl ned so spektakulär, als das ich's mir gemerkt hätte. Und zum weitermachen hatten wir erstmal keinen bock mehr, sollte ja eigentlich nur ne symbolische ohrfeige werden (die es auch wurde.......... man en durchgeknallter punker ohne parteiunterstützung 3,9 % war schon

Wie kam es dann zur Gründung von UFFBASSE und wer war da alles maßgebend beteiligt?

Nun es ham uns laufend loitz angelabert das wir wieder was machen sollten, zumal es wirklich keine alternative, sondern nur alte naive zu wählen gab. Es war die erste kommunalwahl die unter komulieren und panaschieren lief und es war die erste bei der die 5% hürde abgeschafft war. Und es war halt unser freuneskreis der sich da wieder grad gemacht hat. Jetzt hocken wir halt mit 2 hanseln im blablament und werden immer schön überstimmt.........(na ja, meistens;o))

KEHR DES JÖDI-RITTERS
DARMSTADT 6. MÄRZ 2005

War zu dem Zeitpunkt schon absehbar oder geplant noch mal an einer OB Wahl teilzunehmen oder das ganze öffentlichkeitswirksamer zu gestalten? Oder war am Anfang eher die APPD Richtung gedacht?

Nee, da ham wir noch ned dran gedacht, wir sind ned soooooo die großen planer. Da passiert viel aussem bauch raus. Aber die APPD richtung sollte und wird es ned werden.

Und dann ward Ihr in der Stavo mit zwei Sitzen? Waren die sog. etablierten Parteien sehr erfreut Euch zu sehen?

Huaaaa........nee, logo die haben es kotzen gekriegt und tuns heut noch und solang die uns mit so hasserfüllten augen anguggen, machen wir unsre sache richtig!!!!!!!!

Ein Thema waren ja auch immer Hunde. Ihr habt wie immer eine eher unpopuläre Meinung vertreten. War dies weil Ihr teilweise selber sog. Listenhunde hattet oder wäre das eh ein Thema gewesen? Selbst in der ach so offenen Punkszene stösst mensch da eher auf Ablehnung (persönliche Erfahrung, kann bei Euch natürlich anders sein).

Du beantwortest deine frage oben fast selber. Mit den kötern isses wie z.b. auch mit der punkerscene. Es gibt überall scheißkreaturen, ob punks, normalo bürger, prolls, spießer, junkies, köter oder waswaasich. Manche ham ne lobby, manche keine und wenn dann noch ne bestimmte gruppe zusätzlich noch verteufelt wird, sollte man sich für sie einsetzten. Und zu manchen fühlt man sich zusätzlich noch mehr hingezogen und zu manchen nicht. Und mit den kötern isses halt bei uns wie mit den punks und junks, die persönliche erfahrung und der umgang führt natürlich dazu sich schon eher für diese einzusetzen als für den karniggelzüchterverein-quetschewembach. Wir haben da ne ganz geile regelung im blablament über hundesteuerbefreiung, wenn köter und besitzer ne verträglichkeitsprüfung bestehen und gleichzeitig ne hundehaftpflichtversicherung abschließen durchgesetzt. (für alle hunde – auch für listenhunde!!!!!!!!!), aber genauere erklärungen führn jetzt zuweit, ...ich schreib eh schon viel zuviel.........jerk !!!! kürzen, wenn's nervt!!!!!!!!!

Das Jahr 2001 war dann ein eher schwieriges. Gute FreundInnen sind gestorben und auch Nudel ist tödlich verunglückt. Wie bist Du damit umgegangen ohne jetzt voyeuristisch fragen zu wollen. Hattest Du Dich erstmal von allem zurückgezogen oder hast Du Dich erst Recht in Arbeit gestürzt?

Das kann ich dir garned mehr sagen, sorry da fehlt mir ne konkrete erinnerung. Ich glaube lebbe ging weiter und die trauer kam und kommt halt immer noch in schüben. Dann allerdings.......... ja, dann zieh ich mich ein bisschen zurück, um sie für mich zufühlen und ihr guten tag zusagen. Die trauer verdient meiner meinung nach das willkommen, denn es zeigt die wertigkeit die gewichtung für den grund der trauer. Ich fühle mich in ihr auch nicht unbedingt unwohl.

Ja.......scheiße, klar es fehlt was,.... es wurde zukunft gestohlen, es wurden aber auch erinnerungen gegeben...........schöne!!!!!!!!

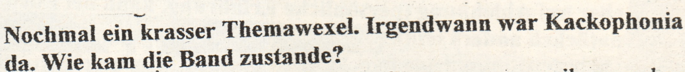
EPISODE II UFFBASSE DILLMANN WÄHLE

Die hab ich, die kann mir niemand nehmen, vielleicht nimmt mir mal mein tod die erinnerungen, aber haaaaaa......dann bin ich eine ......in vielen menschen!!!!!!!!

Hattest Du Dich in der Zeit auch mal nach dem Sinn gefragt? Für wen und warum Du das alles machst?
Klar, das bleibt nicht aus. Aber wenn ich ehrlich bin, mach ich's primär für mich. Schön ist natürlich, wenn loitz die ich mag auch was von haben. Dann hab ich aber auch wieder was von, weil..........wenn's leuten die ich mag gut geht, geht's mir dadurch auch gut.
Ganz schön egoistisch!



Nochmal ein krasser Themawexel. Irgendwann war Kackophonia da. Wie kam die Band zustande?
Kossi und ich hatten einfach wieder bock zusammen musik zumachen Kossi wollte halt auch mal was anderes als schlagwerk spielen und nouki war auch boggisch druff was mit uns zumachen. Als prügelheini kam dann noch basti dazu. Wir ticken uns alle saugut und da ergibt sich so was halt.



Was steht mit Kackophonia in näxter Zeit noch an und wird es noch mal einen Arschgebuiden Gig geben oder war das Soliteil das endgültig letzte?
Es sind jetzt in letzter zeit einige gigs ausgefallen, die ost-tour, weil offenbacher aus befreundeten bands sich beim aufbau von ikea schränken verstümmeln und danach kossi böös darniederlag, aber so isses halt, wenn man in ner rentnerband spielt.
Wir ham jetzt als näxtes mit ACK in malorca zu rappeln. Dann halt wieder hier in der gegend. Wir sind ned so die fleißigsten, was konzertanfragen angeht, lassen die sache eher relaxt auf uns zukommen. Außerdem spielen basti, kossi und nouki noch in anderen bands und wir müssen halt oft auch wochenende wegen des schnöden mammons knechten.
Mit den arschgebuiden wars das wohl, haha....ham wir ja schon mal gesagt, na laß uns noch mal in 10 jahren reden......solang war glaub ich die pause.

Okay, das Interview neigt sich langsam dem Ende. Bis Dezember 2004 war noch Eure Bullidame Fanta an Deiner Seite. Mit Deiner knapp bemessenen Zeit wirst Du die Bullterrier Lobby durch Hundehaltung nicht mehr unterstützen können nehme ich an. Wie bekommst Du alles unter einen Hut? Was treibt Dich an weiterzumachen und nicht einfach zu sagen, es reicht, jetzt sollen andere tun?



DIE RÜCKKEHR DES JÖDI-RITTERS
DARMSTADT 6. MÄRZ 2005

Jau, nen neuen köter möchte ich mir im moment nicht anschaffen, weil a) ich mich im moment zuwenig zeit mit dem hund verbringen könnte und vor allem b) weil ich das glück hatte ne neue lebenspartnerin lieben zu lernen und die das glück hat, eine wahnsinnig spektakuläre alte hovawardhündin ihr eigen zu nennen. Damit sind wieder frau und hund in mein leben getreten.
Die bullterrier lobby unterstütze ich halt weiterhin durch spenden und besorgungen oder fahrten.
Und weitermachen heißt,...... andere tun es fleischt auch, weil man es selber tut und damit zeigt, das es geht und das helfen spaß machen kann.

Letzte Frage: was hast Du in überschaubarer Zukunft musikalisch/politisch vor?
Nun war ja eben erst die Oberbürgermeisterwahl, bei der wir mit (ich glaub) 6, 2 oder 6;3 % die depplaztierten parteien schwerstens angepisst haben. Die verstehen nullstens, wie so ne asoziale randgruppe so einen zuspruch beim wahlvolk auslösen kann. Und das fetzt. Deswegen werden wir wahrscheinlich um noch einen draufzusetzen die näxte kommunalwahl wieder mitmischen.
Musikalisch isses so, dass es einfach tierisch spass macht mit freunden zusammen zusein und wenn dabei noch so was ähnliches wie musik rauskommt is das doppelt geil. Deswegen werden wir weitermusizieren und politisieren und wenn wir schon gestorben sind, leben wir lange noch.

Vielen Dank an Jörg für die ausführlichen Antworten. Mehr Infos im Netz unter www.uffbasse-darmstadt.de oder www.kackophonia.de

UFFBASSE
DILLMANN WÄHLE

EL GRECO



+ 10.07.2005